



www.ML24.at

Die Ergebnisse der ML24-Jahresumfrage 2020 / 2021

Zeitraum der Befragung: **25. Dezember 2020 - 31. Jänner 2021**
Auswertung von **546 abgegebenen Stimmen**

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	1
1. Ich wohne in der Gemeinde	2
2. Seit wann lebst du im Mondseeland?	3
3. Ich arbeite in der Stadt / Gemeinde	4
4. Bewertung der Lebensqualität	5
5. Lebensqualität in den vergangenen 10 Jahren.....	6
(je Gemeinde)	7
6. Faktoren - Lebensqualität	8
Sonstiges-Angaben bei Frage 6	9
Lebensqualitätsfaktoren aus der 1. Umfrage 2018	10
Individuelle Faktoren / Angaben zu Frage 6	11 - 13
7. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich:	14
(je Gemeinde)	15
Kommentare der BürgerInnen zu Frage 7.....	16 - 17
8. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert?	18
(je Gemeinde).....	19
9. Interessieren dich die Gemeindenachrichten der Nachbargemeinden?	20
10. Gemeindefusion	21
Pro & Contra-Kommentare:	22 - 28
11. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?	29
Kommentare	30 - 32
12. Wie wird im Mondseeland gewohnt?	33
13. Wünschst du dir einen autofreien Marktplatz?	34
14. Preis-/Leistungsverhältnis beim Wohnen	35
15. Veranstaltungen:	36
Sonstiges-Angaben zu Frage 15 / Anregungen und Meinungen	37
16. Gastronomie-Angebot im Mondseeland	38
(je Gemeinde)	39 - 40
17. Die touristische Auslastung	41
Vorschläge / Meinungen bezüglich des Tourismus in unserer Region	42 - 43
18. Verbesserungsvorschläge (Freitextfeld)	44
Auflistung einiger Verbesserungsvorschläge	45 - 62

Vorwort

Liebe Menschen, die ihr das Mondseeland bewohnt und diese Region als euer Zuhause - oder den Mittelpunkt eures Lebens seht.

Viele sind hier geboren, aufgewachsen und nie von hier weg gegangen - in der Überzeugung, dass es die schönste Umgebung zum Wohnen ist.

Viele sind aber aus selbigem Grund auch hierhergezogen. Das Mondseeland hat einen jährlichen Zuzug von um die 10 - 12 % und so ist die Bevölkerung mittlerweile bunt gemischt.

Das betrifft auch uns von ML24.

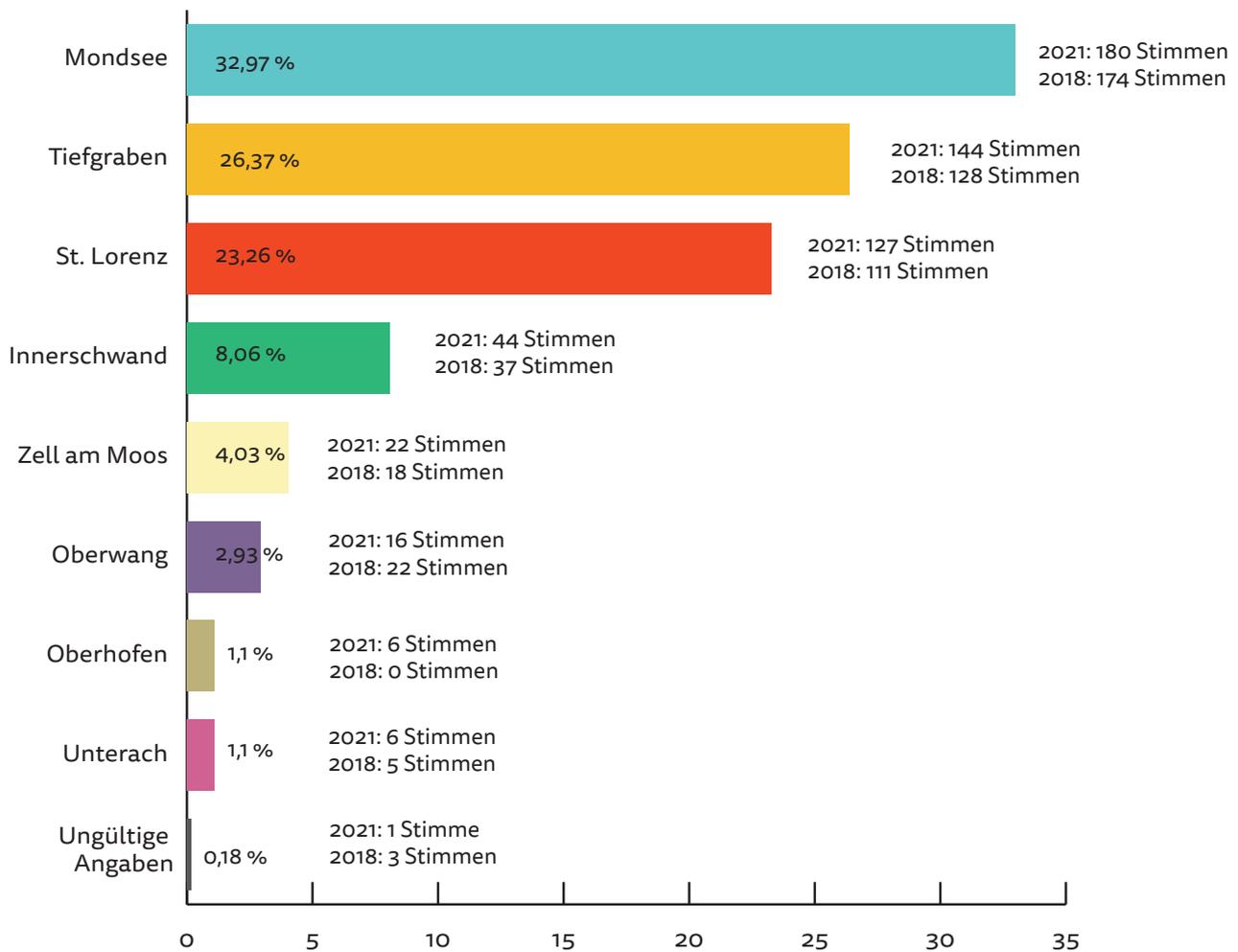
Matthias und Sonja sind „WahlmondseerInnen“ - das aber schon seit einigen Jahrzehnten, Sarah kommt aus Oberwang, und Michi ist eine „UrLorenzerin“. Für uns schreiben „Dasige“ wie Norbert Blaichinger ein Zell am Mooser „Native“ und Reinhold Humer - Altbürgermeister von St. Lorenz.

Warum machen wir diese Umfrage alle 2 Jahre?

Ganz einfach um ein Stimmungsbild der Region zu erheben. Und um euch allen die Möglichkeit zu geben, dieses Bild zu malen. In Folge ist es unsere Intention diese Befragung der Politik, aber auch dem Tourismus, die im Wesentlichen die Region gestalten, zur Verfügung zu stellen - damit hier konstruktiv mit Wünschen, Themen und auch Nöten umgegangen werden kann.

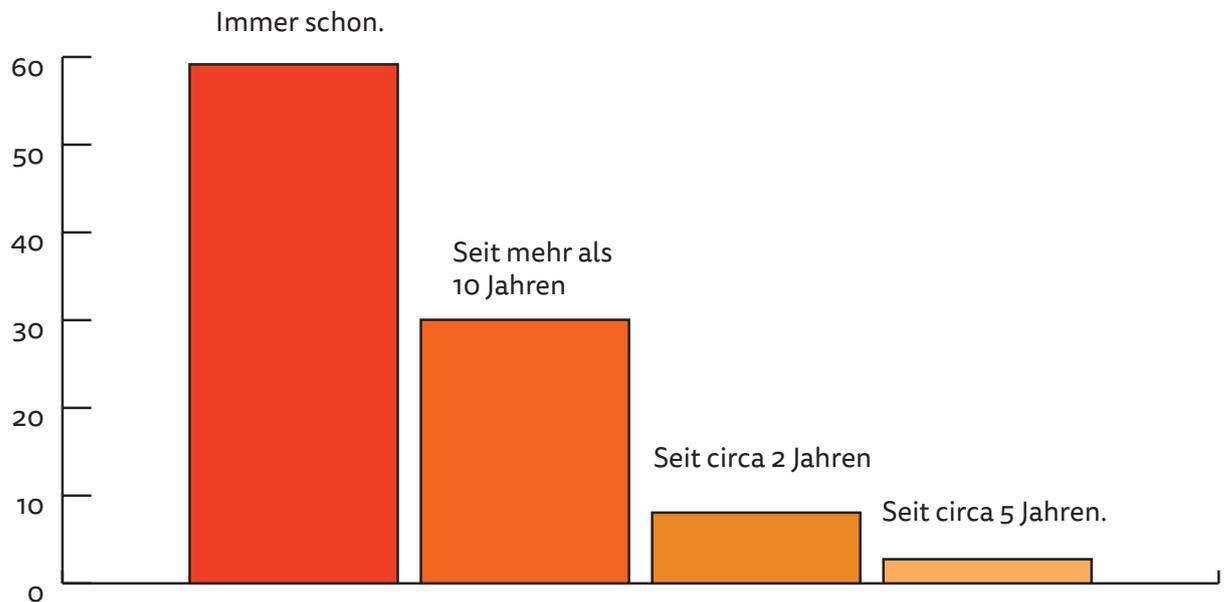
Wir sagen DANKE, dass ihr uns eure Meinung mitteilt.
Euer ML24 Team.

1. Ich wohne in der Gemeinde:



Prozente beziehen sich auf die diesjährige Umfrage 2020/2021.

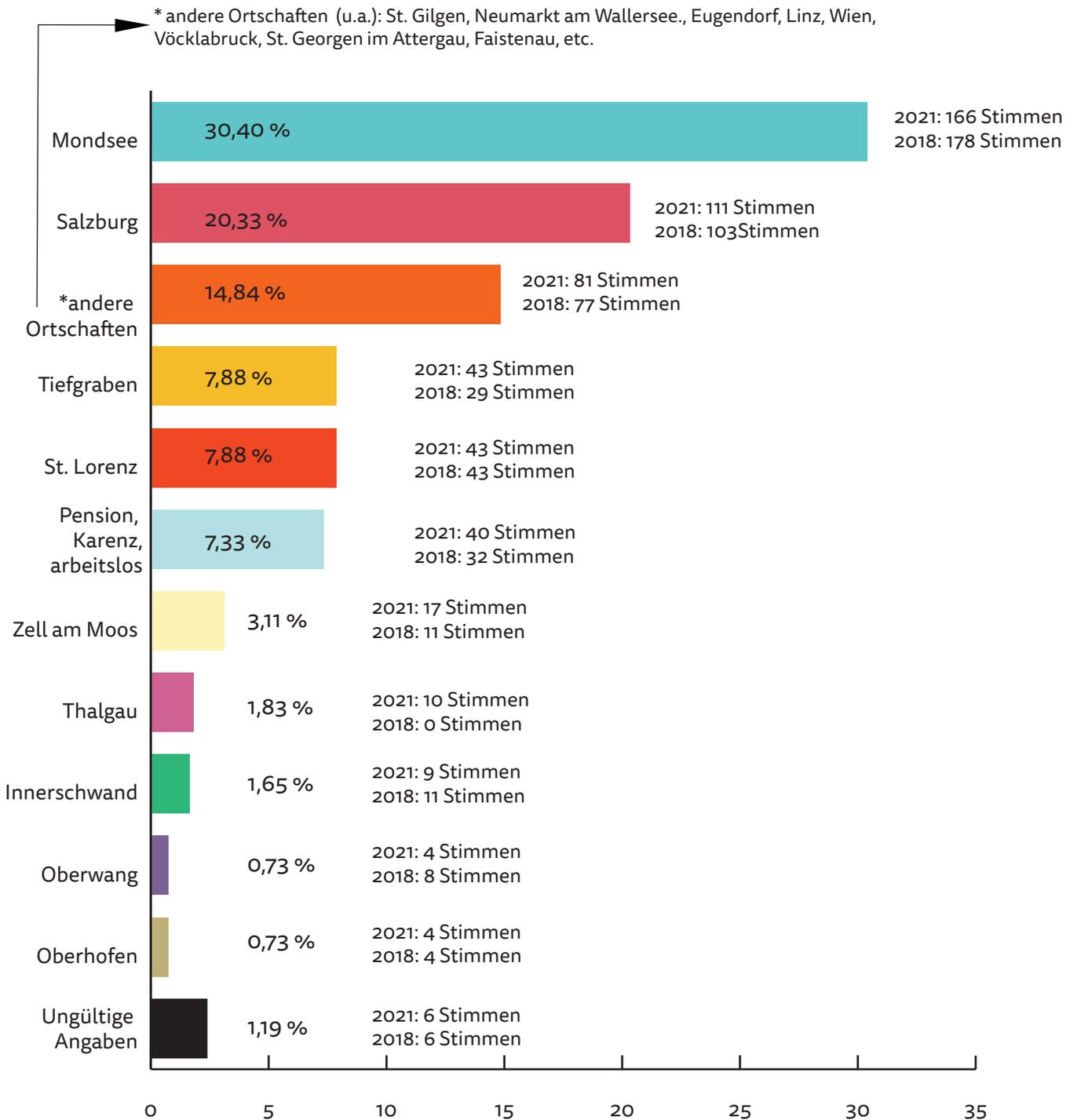
2. Seit wann lebst du im Mondseeland?



Antwortoptionen	Prozente	Stimmen
Immer schon:	59,16 %	323 Stimmen
Seit mehr als 10 Jahren:	30,04 %	164 Stimmen
Seit circa 5 Jahren:	8,06 %	44 Stimmen
Seit circa 2 Jahren:	2,75 %	15 Stimmen

2018 stellten wir diese Frage noch nicht.

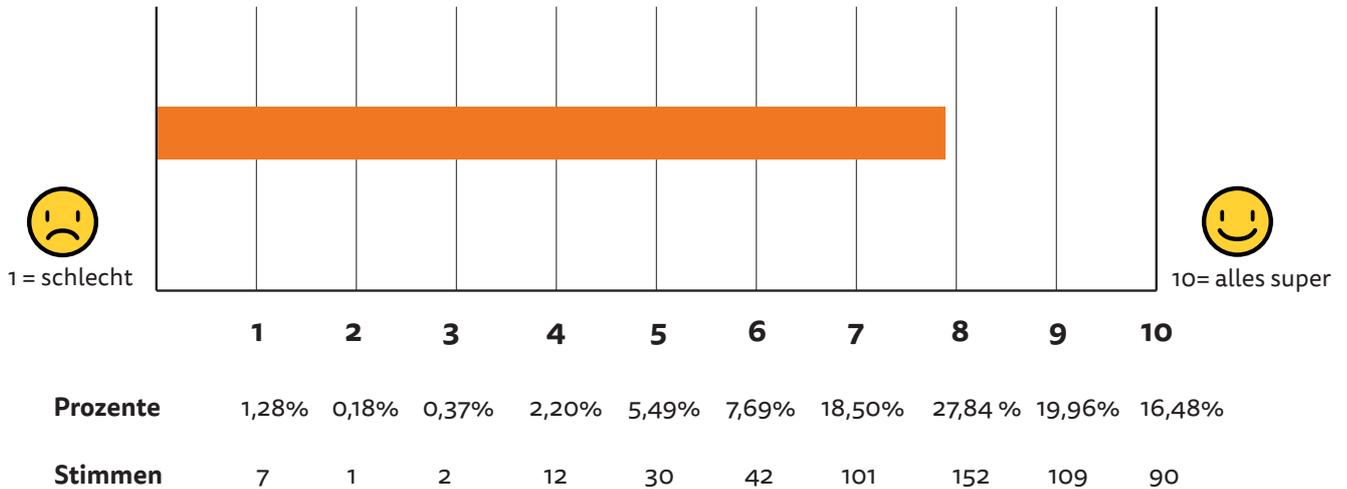
3. Ich arbeite in der Stadt / Gemeinde:



Prozente beziehen sich auf die diesjährige Umfrage 2020/2021.

4: Wie würdest du auf einer Skala von 1 - 10 die Lebensqualität im Mondseeland bewerten?

2021 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,8**

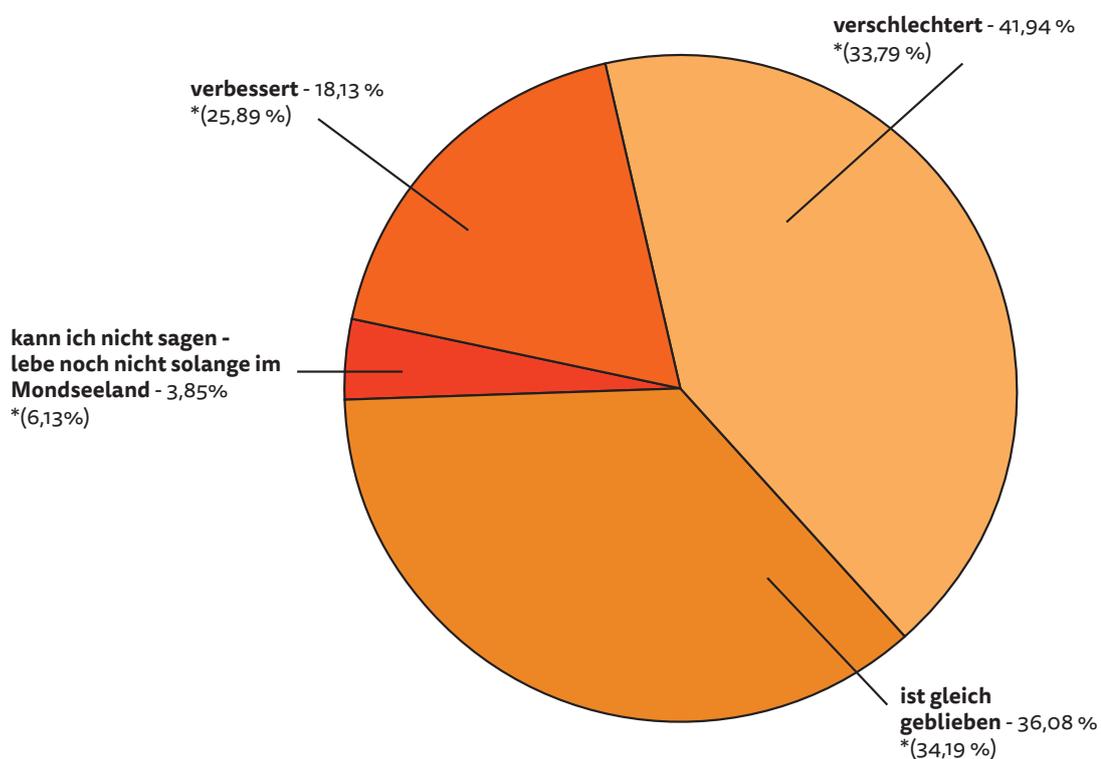


2018 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,82**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Prozente	0,59	0,79	0,79	1,19	5,34	8,10	17,39	31,23	19,76	14,82	%
Stimmen	3	4	4	6	27	41	88	158	100	75	Stimmen

5. Wenn du die vergangenen 10 Jahre intuitiv bewertest, hat sich dann die Lebensqualität in der Region ...

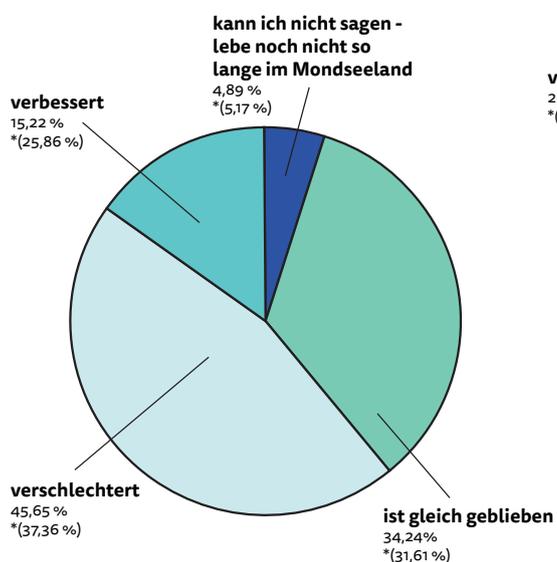
Antwortoptionen	Prozente	Stimmen
... verbessert	18,13 %	99 Stimmen
... verschlechtert	41,94 %	229 Stimmen
... ist gleich geblieben	36,08 %	197 Stimmen
... kann ich nicht sagen	3,85 %	21 Stimmen



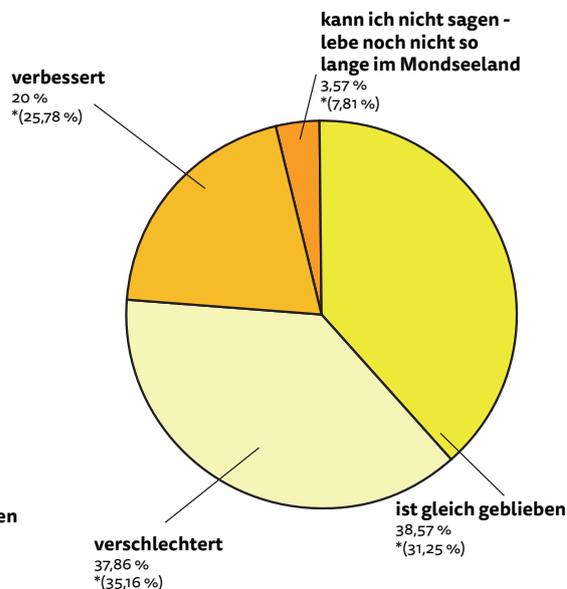
*() = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

5. Wenn du die vergangenen 10 Jahre intuitiv bewertest, hat sich dann die Lebensqualität in der Region ... (je Gemeinde)

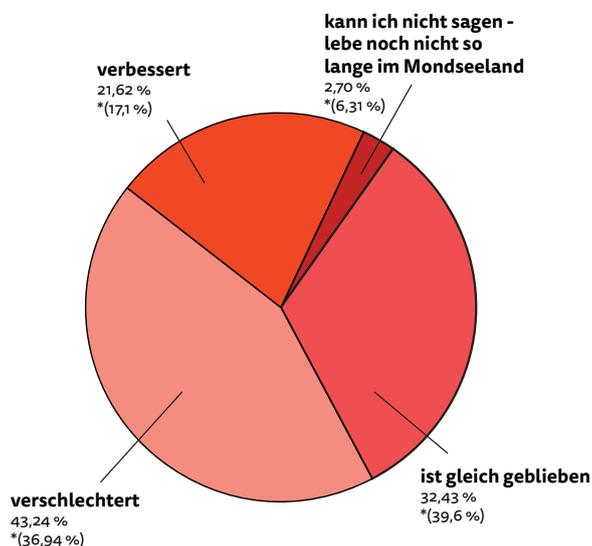
GEMEINDE MONDSEE:
Gesamtanzahl der Stimmen - 184



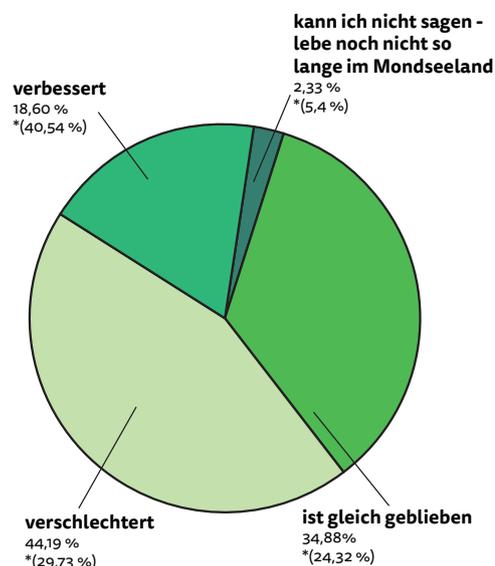
GEMEINDE TIEFGRABEN:
Gesamtanzahl der Stimmen - 140



GEMEINDE ST. LORENZ:
Gesamtanzahl der Stimmen - 111

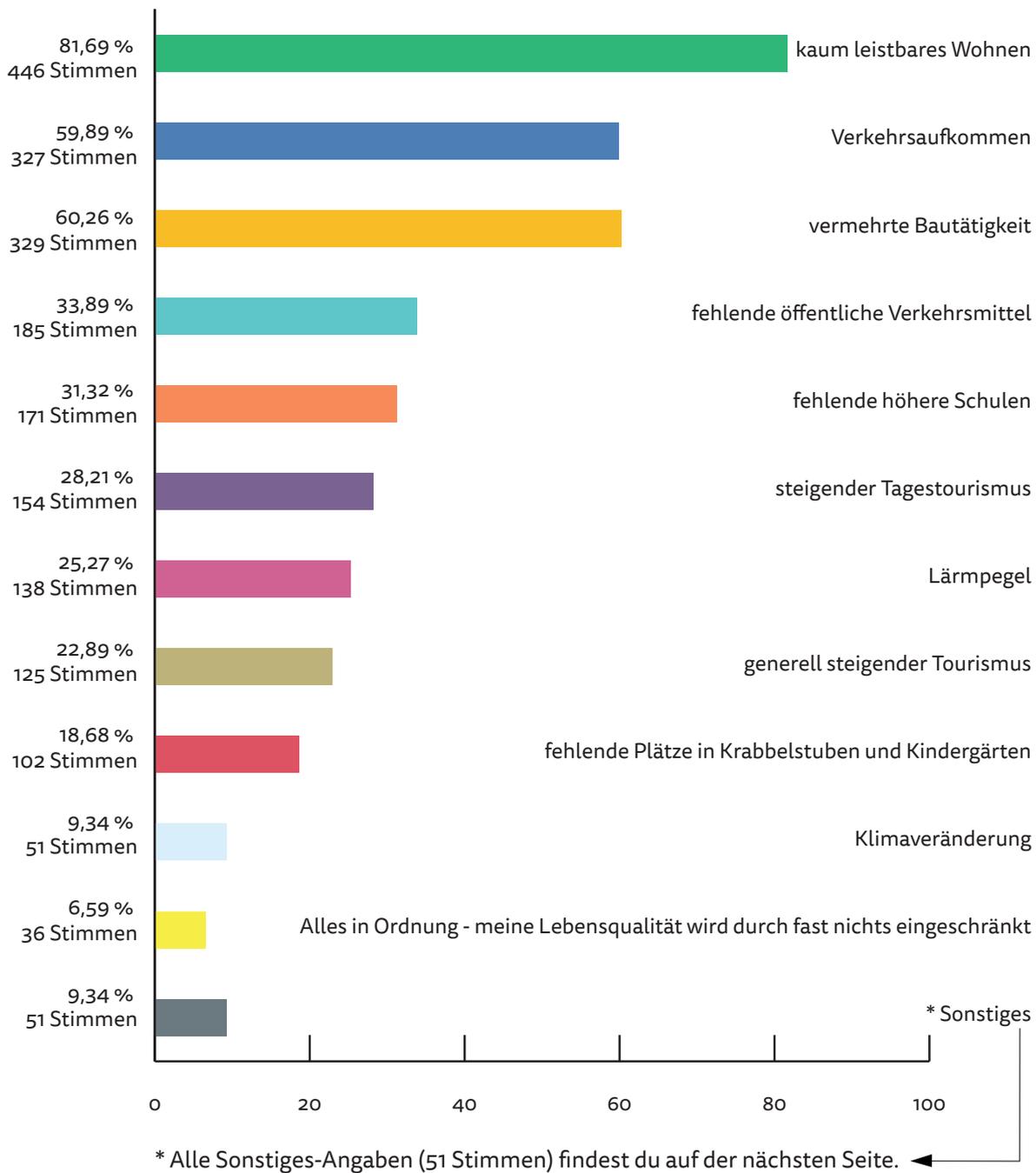


GEMEINDE INNERSCHWAND:
Gesamtanzahl der Stimmen - 43



*() = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

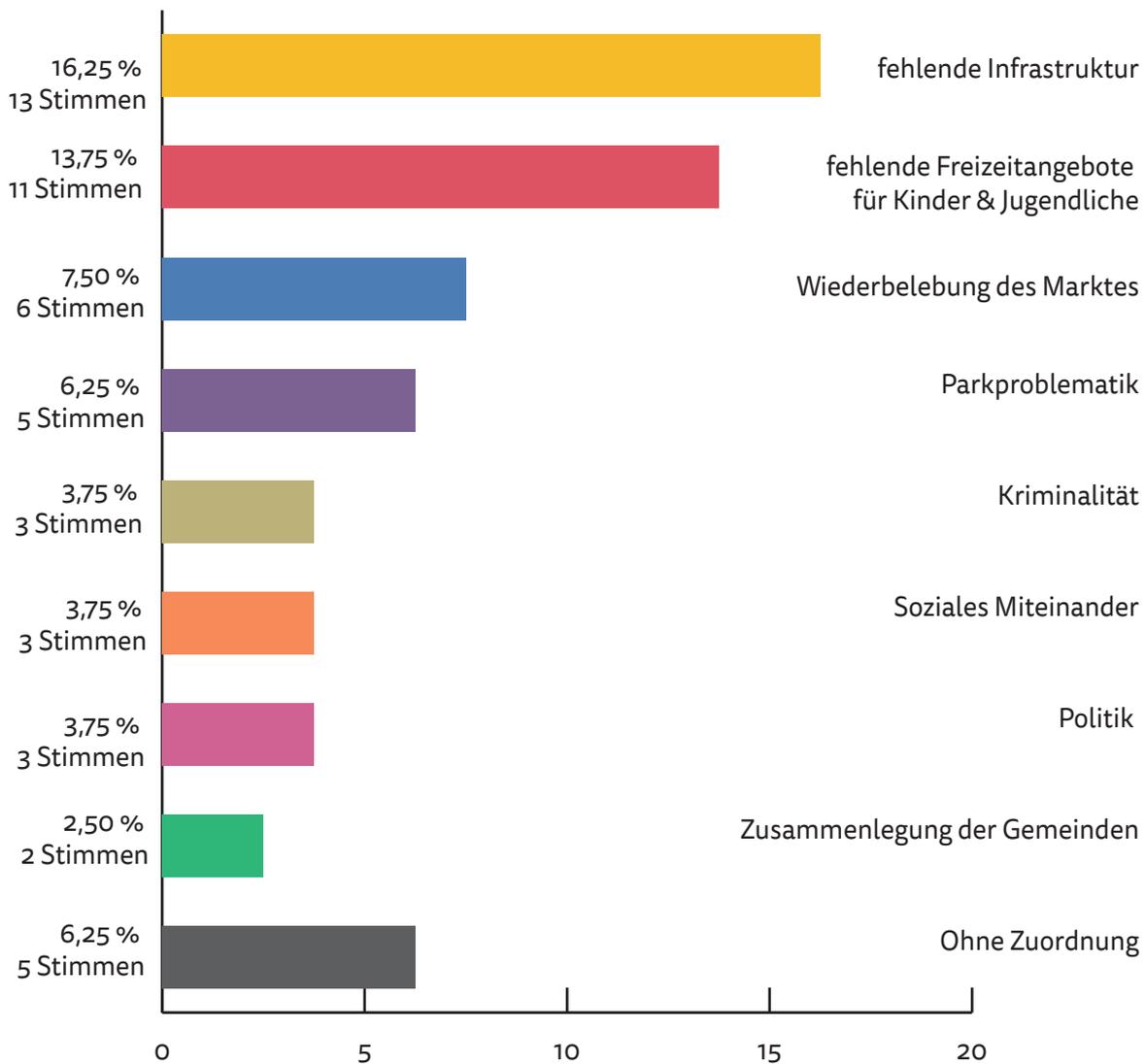
6. Welche Faktoren beeinträchtigen aus deiner Sicht die Lebensqualität am meisten:



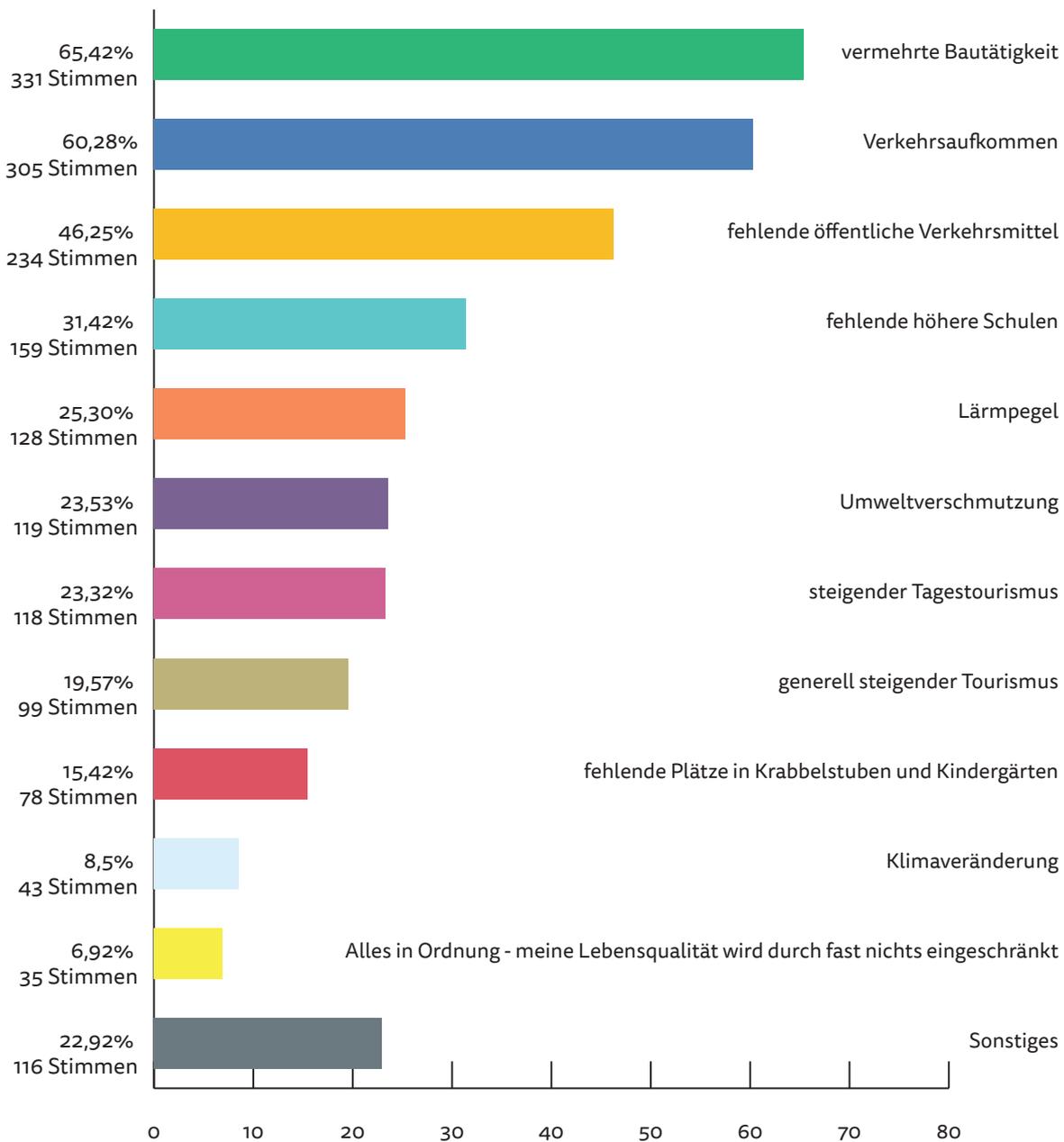
Im Vergleich dazu auf Seite 10:

Die gelisteten Faktoren bezüglich der Lebensqualität aus der 1. Umfrage 2018.

**Sonstiges-Angaben bei Frage 6:
9,34 % - 51 Stimmen von insgesamt 546 Teilnahmen:**



6. Lebensqualitätsfaktoren aus der 1. Umfrage 2018:



6. Individuelle Faktoren / Angaben zu Frage 6:

Leistbares Wohnen, Baugründe:

Zu viele unleistbare Wohnungen, die dann lange leer stehen.

Kein leistbares Wohnen für unsere Nachkommen/Kinder.

Es gibt immer mehr hässliche Neubauten, Altbestände werden oft nicht genutzt (auch bei Firmen!)

Leider ist das Wohnen für unsere jungen Lorenzer kaum leistbar, sich etwas zu erschaffen.

Kaum Baumöglichkeiten für Einheimische. Und viel zu teuer.

Private verlangen teilweise 400Euro/m² oder mehr.

Da ist klar, dass sich das nur Auswärtige leisten können.

Die aber dann nicht beim öffentlichen Leben oder bei Vereinen dabei sind. Aber immer rum raunzen, wenn eine Kleinigkeit nicht passt.

Zuzug, Mehrparteienwohnungen.

Nur für die, die Geld haben Unterstützung und für die, die normal arbeiten keine bis richtige Unterstützung.

Keine Chance für eine junge Familie ein Zuhause zu finden.

Durch den enormen Zuzug ist die Einstellung der Menschen untereinander verloren gegangen.

Unsere Jugend tut mir leid, keine Wohnung mehr leistbar,

ziehen nach Straßenwalchen, Frankenmarkt, Pöndorf.

und da stehen die Wohnungen leer, Geldanlage.

Kaum leistbare Baugründe etc. für Einheimische.

Lokale, Bars, Unterhaltungsangebote:

Keine attraktiven Lokale, Restaurants - z. B. an der Promenade Beach Club.

Wenig alternative Veranstaltungen.

Kulturelle Veranstaltungen fehlen

Kaum Möglichkeiten des kultivierten aber lässigen „Fortgehens“ (Bar).

Jugend und Kinder (Angebote, Betreuung):

Es wird zu wenig für Kinder und Jugendliche angeboten und gemacht.

Fehlende Unterhaltung

Zu wenig Spielplätze.

Fehlende Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Familien.

Sicherheit für Kinder Nachmittagsbetreuungsplätze für Kinder.

Kaum Möglichkeiten für die Jugend.

Wenig für Kinder, Schwimmbad, Schlechtwetter Programm keine anregenden Aktivitäten für Kinder (sowie der Pass für den Attersee).

Wenig innovativ (Positivbeispiele: Thalgau (Zusammenarbeit Vereine, Ortsgestaltung, Kletterturm,... oder Seekirchen mit Gratis Bummelzug als öffentliches Nahverkehrsmittel z. B. zu Parkplätzen außerhalb oder öffentlicher Badeplatz).

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, allgemein nutzbare Räumlichkeiten.

Freizeiteinrichtung für Jugendliche.

Keine Kinderspielplätze im umgebauten Raum.

fehlende Ärzte / Ärztezentrum:

Allgemeinmediziner mangel.

Fehlendes Ärztezentrum mit genügend Parkplätzen.

Ortskern und Geschäfte im Zentrum:

Weniger Geschäfte.

Mehr abwechslungsreiche Geschäfte (Mode, Drogerie, Parfümerie, etc.).

Aussterben des Marktes.

Gute Lokale und Geschäfte im Markt von Mondsee werden weniger.

Auswahl an Geschäfte.

Schließung kleiner Geschäfte.

Ausdünnung des Ortszentrums Markt Mondsee (Handel, Gewerbe)

Im Ort Mondsee gibt es fast keine Einkaufsmöglichkeiten mehr für Personen ohne Auto.

Badeplätze / Seezugänge:

Badeplätze für Ortsansässige zum Pachten.

Reduzierung freier Seezugänge rund um den See.

Thema Ortsgebiet, Bauen, Verschmutzung des Ortsgebiet

Verschandelung des Ortsgebietes.

Katastrophale Verhältnisse mit den Baustellen (Verkehrsführung, fehlende Absicherung, Rücksichtslosigkeit der Baufirmen gegenüber den Bürgern).

Zu viel Grünland wird zubetoniert! Zu viele Zweitwohnungsbesitzer!

Die Grünflächen verschwinden nach und nach!

Grässliche Bebauung im Mondseeland.

Verunreinigungen an öffentlichen Plätzen
(Glasscherben, Müll, Schmierereien, Hundekot und dgl.)

Parkproblematik:

Parkplatzgebühren für einheimische während Touristen im Sommer kostenlos parken.

Zu wenig freie Parkflächen im Bereich Seebad.

Fehlende gratis Parkplätze in Zentrum.

Fehlende Modernisierung / Mit der Zeit gehen:

Ich würde mir mehr, und vor allem eine bessere Kommunikation / Information von den Gemeinden wünschen.

Die Gemeindenachrichten sind in einem optischen, aber auch inhaltlichen Stil wie aus den 80ern.

Die Internetauftritte der Gemeinden sind gelinde gesagt „furchtbar“.

Sie widerspiegeln aber recht gut die Realität, wenn man die Gemeinden betritt. Man hat das Gefühl, man landet in der Vergangenheit.

Eher Stillstand statt mit der Zeit zu gehen.

Sonstiges:

Drogendealer die Kindern auflauern.

Tendenz zu einem Kurort.

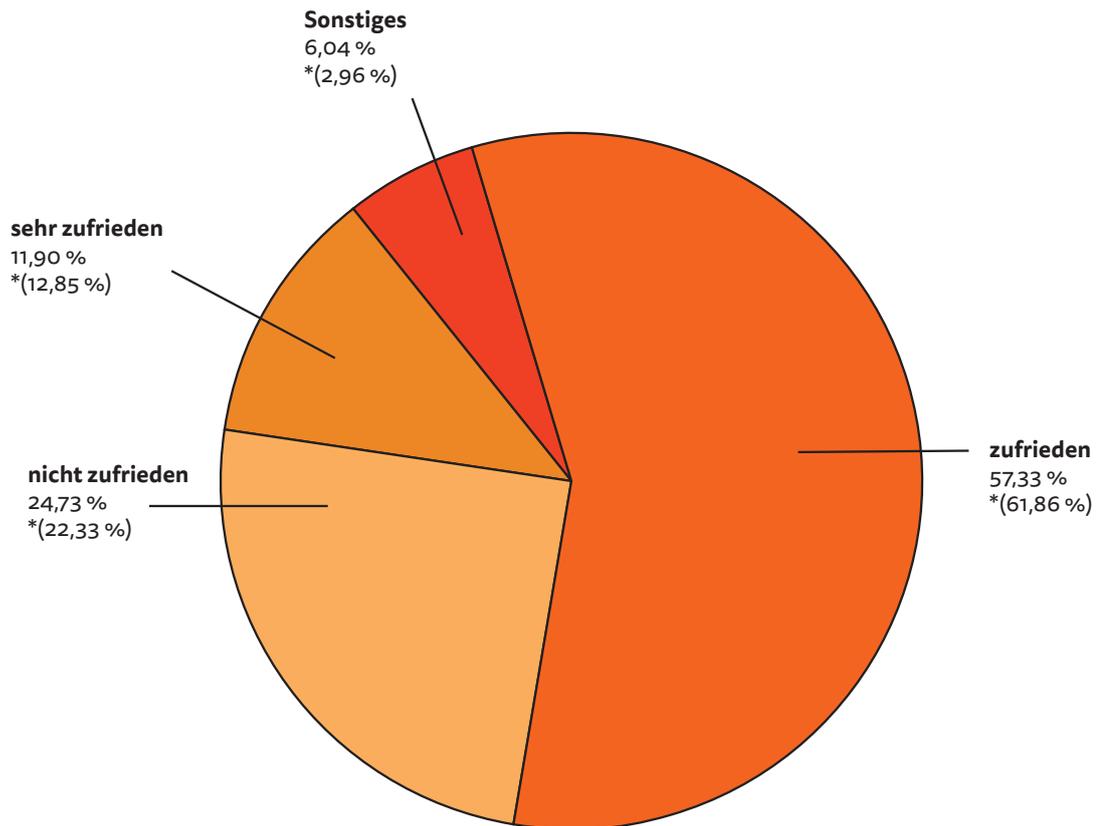
Dass man schwer ein Taxi bekommt, wenn man mal a Glaser zu viel hat.

Teilweise übereifrige Nachbarn & selbsternannte „Hilfsheriffs“, die sich überall in der Pandemie „hervortun“.

Alles sehr teuer geworden.

7. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich:

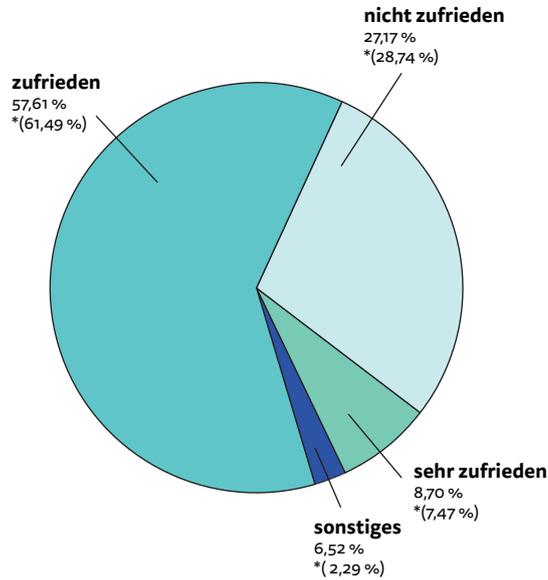
Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
zufrieden	57,33 %	313 Stimmen
nicht zufrieden	24,73 %	135 Stimmen
sehr zufrieden	11,90 %	65 Stimmen
sonstige Angaben	6,04 %	33 Stimmen



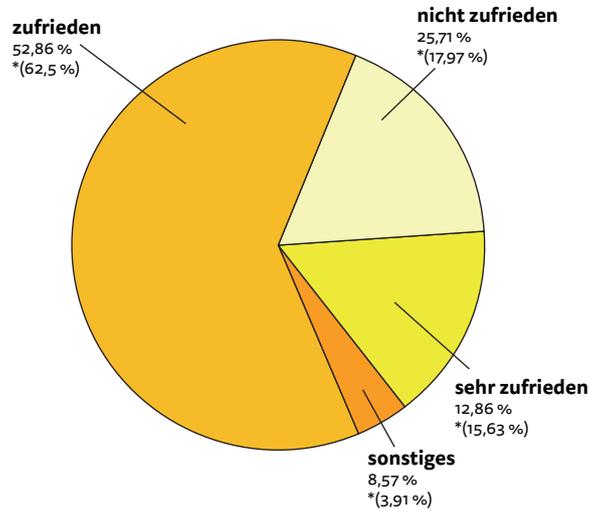
* () = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

7. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich: (je Gemeinde)

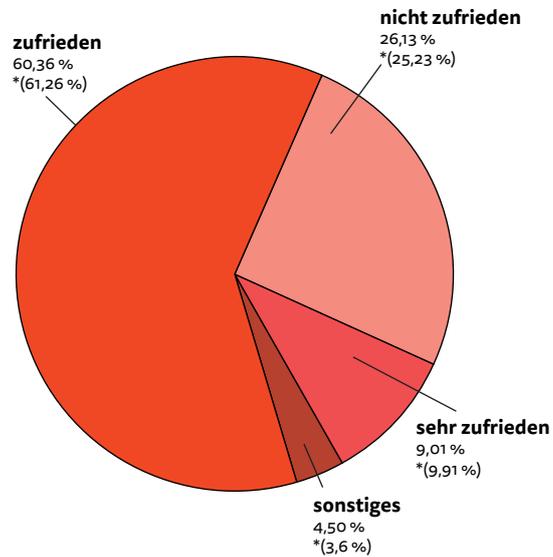
GEMEINDE MONDSEE:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 184



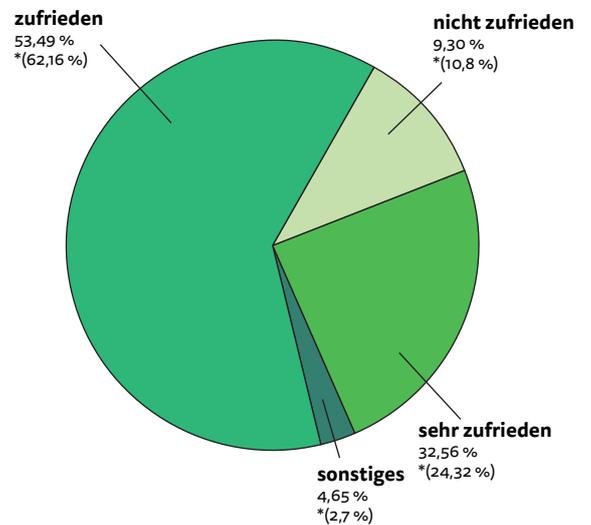
GEMEINDE TIEFGRABEN:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 140



GEMEINDE ST. LORENZ:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 111



GEMEINDE INNERSCHWAND:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 43



* () = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

7. Mit der Arbeit meiner Gemeinde bin ich:

Kommentare der Mondseer BürgerInnen:

Internetauftritt 5 / Bürgerservice 4 / Kommunikation 4 /
Freundlichkeit (wenn man keinen kennt) 5

Mehr Transparenz.

Wird besser - gefühlt weniger Freunderlwirtschaft.

Zebrastreifen an wichtigen Orten wurden entfernt.

Kleine Straßen werden bei Reparaturarbeiten vernachlässigt.

Schneeräumung könnte besser sein. Kreisverkehr nicht einladend.

Nur Klientelpolitik, Bausünden (Willibald Villa), Zweitwohnsitze, verfehlter Wohnbau
(nur für Spekulanten und Anleger.

Leistbares Wohnen nur in Randbereichen geplant (Prielhof))

Überalterte Gemeinde-Politiker ohne zukunftsorientierter Einstellung.

Welche Arbeit meint Ihr? Die im Amt? Vom Bauhof? Tourismusbüro? Vom Pfarrer?
Von den Gewerbetreibenden? Ärzten? Politisch?

Kommentare der Tiefgrabener BürgerInnen:

Die Einheimischen zählen nicht mehr, nur die mit dem dicken Geldbeutel
sind willkommen.

Könnte mehr Information fließen.

Fehlende oder komplizierte Schulbusse, Schulsprengel/Umschulungen erlauben,
dann wieder nicht, trennen Nachbarkinder=einheitliche Lösung wäre gefragt.

Zufrieden aber zB. Homepage ist veraltet, Sitzungsprotokolle zuletzt 2018
aktualisiert... etc.

Straßen könnten besser Schnee geräumt werden.

Bebauungspläne fehlen.

Generell zufrieden, wobei leistbares Wohnen fehlt.

Themen der Bevölkerung werden nicht ernst genommen.

Zu wenig neutrale Beurteilung.

Nicht immer zufrieden; zu wenig Informationen über Gemeindethemen.

Kommentare der St. Lorenzer BürgerInnen:

Mit Ausnahme Bauwesen.

Im Naturschutzgebiet Ebner Bauhof - so etwas gehört in das Industriegebiet!
Boden Aushubdeponie - Lärmerregung von 8-17 täglich mit LKW und Bagger!

Nicht zufrieden mit ständiger Bautätigkeit von Bauträgern = Ausverkauf
der letzten Flächen im Mondseeland.

Der Bürgermeister ist nicht auf Seiten der Bürger,
sondern auf der Seite der Baulobby.

Kommentare der Innerschwandtner BürgerInnen:

Weiß nicht, weiß zum Teil zu wenig, wie Entscheidungen zustande
kommen bzw. auf welcher Ebene Entscheidungen getroffen werden
(Gemeinde, Land,...)

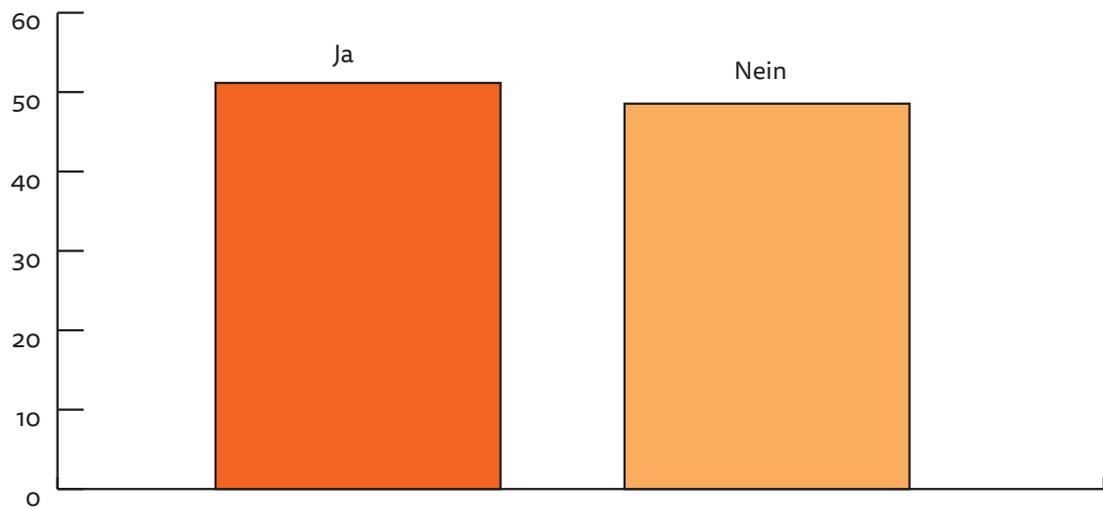
Restliche Kommentare - anderer GemeindebürgerInnen:

Trifft alles nicht so ganz zu. Beim Feurhuber war ich total unzufrieden,
jetzt hab ich noch keine fixe Meinung.

Es geht, wird besser, gefühlt weniger Freunderlwirtschaft.

Kostenpflichtiges Parken.

8. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Ja	51,28 %	323 Stimmen
Nein	49,08 %	164 Stimmen
2018		
Ja	53,56 %	271 Stimmen
Nein	47,32 %	239 Stimmen

8. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert? (je Gemeinde)

Gemeinde Mondsee Gesamtanzahl der Stimmen: 184

2021 **51,63 % (95 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
48,37 % (89 Stimmen) tun dies nicht.

2018 41,95 % (73 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
56,32 % (98 Stimmen) taten dies nicht.

3 Stimmen waren ungültig.

Gemeinde Tiefgraben Gesamtanzahl der Stimmen: 140

2021 **46,43 % (65 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
53,57 % (75 Stimmen) tun dies nicht.

2018 57,03 % (73 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
42,97 % (55 Stimmen) taten dies nicht.

Gemeinde St. Lorenz Gesamtanzahl der Stimmen: 111

2021 **44,14 % (49 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
56,76 % (63 Stimmen) tun dies nicht.

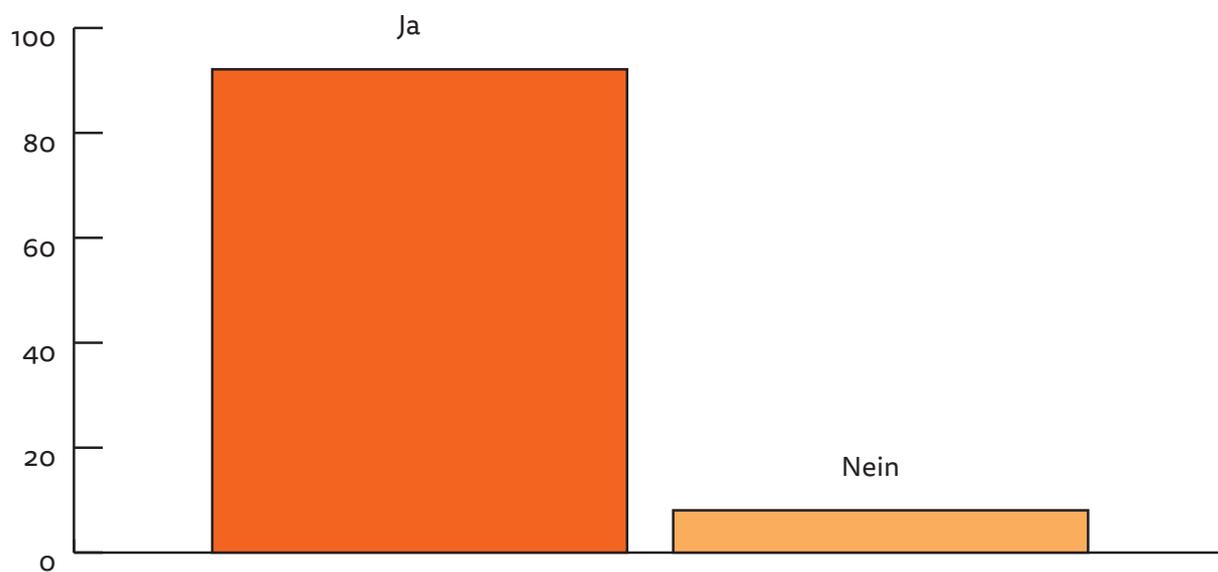
2018 56,76 % (63 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
43,24 % (48 Stimmen) taten dies nicht.

Gemeinde Innerschwand Gesamtanzahl der Stimmen: 43

2021 **79,07 % (43 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
20,93 % (9 Stimmen) tun dies nicht.

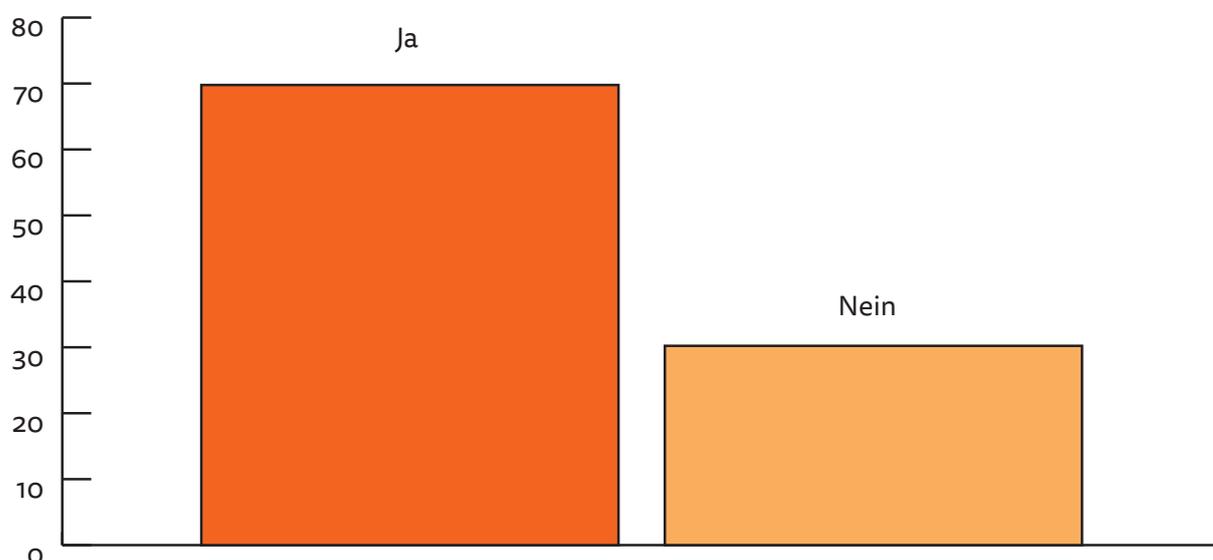
2018 64,86 % (24 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
35,14 % (13 Stimmen) taten dies nicht.

9. Interessieren dich die Gemeindepnachrichten der Nachbargemeinden?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Ja	92,12 %	502 Stimmen
Nein	8,06 %	44 Stimmen
2018		
Ja	89,33 %	452 Stimmen
Nein	10,67 %	54 stimmen

10. Würdest du einen Zusammenschluss zweier oder mehrer Gemeinden des Mondseelandes gut heißen?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Ja	69,78 %	381 Stimmen
Nein	30,22 %	165 Stimmen

GEMEINDE MONDSEE: Gesamtanzahl der Stimmen - 184

82,61 % (152 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
17,39 % (32 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE TIEFGRABEN: Gesamtanzahl der Stimmen - 140

69,29 % (97 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
30,71 % (43 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE ST. LORENZ: Gesamtanzahl der Stimmen - 111

71,17 % (79 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
28,83 % (32 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE INNERSCHWAND: Gesamtanzahl der Stimmen - 43

32,56 % (14 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
67,44 % (29 Stimmen) dagegen.

10. Pro & Contra-Kommentare für / gegen eine Gemeindefusion:

PRO Gemeindefusion:

Ich würde vor allem den Zusammenschluss von Mondsee und Tiefgraben sinnvoll finden, da die Grenzen hier derart verschwommen sind und Tiefgraben ohnehin keinen richtigen „Ortskern“ besitzt.

Verwaltung kann eingespart werden.

Vereinfachung, ein Bürgermeister und nicht 4,
das gilt auch für die Gemeinderäte!

Die gemeinsame Gemeindeverwaltung funktioniert sehr gut.

Als eine größere Gemeinde hätte man deutlich bessere Schlagkraft in Verhandlungen gegenüber größeren Partnern wie dem Land OÖ.
Vor allem Tiefgraben und Mondsee werden in der Fremdwahrnehmung bereits jetzt als eine Gemeinde wahrgenommen.

Schlankere Verwaltung, gemeinsame Interessen.

Verschlinkung von Prozessen, rasche Entscheidungen, Effizienz,
bessere Budgeteinsatz/ -verteilung.

Gerade Tiefgraben, das keinerlei eigene Supranationale noch Infrastruktur besitzt, müsste schon längst mit der Marktgemeinde Mondsee fusioniert werden. St. Lorenz Täter aufgrund der prekären Finanzsituation auch gut daran darüber nachzudenken.

Generell mangelt es an einer Zukunftsausrichtung ...
deswegen wurschtelt (Bebauung / Zersiedelung / Gewerbeflächen / Umwelt)
jede Gemeinde so vor sich hin.

Einheitlicher Bebauungsplan, professionellere Arbeit der Gemeinde.

Bessere Planung bei Flächenwidmung, keine kleinen, völlig überforderte Ortskaiser
als Bürgermeister, Vorteile bei der Zuweisung von Fördermitteln usw.

Synergien nutzen.

effektivere und kostengünstigere Verwaltung, besserer Auftritt der
Gemeindeverwaltung, Bürgermeister, gegenüber politischen und
wirtschaftlichen Partner, weil größere Bevölkerungszahl vorhanden.

Schnellere Entscheidungen, Koordination der Baupolitik, Einsparung
von Gemeinderatsgeldern zur Verwendung von sozialen Härtefällen.

Verwaltung vereinfachen, es braucht nicht jede Gemeinde eine/n Bürgermeister/in.

Effizienter Arbeiten.

Geringere Kosten.

Zweitwohnsitzverbot in Mondsee würde dann auch für die anderen
Gemeinden gelten!

Höhere Schule.

Vereinfachung, Zentralisierung.

Evtl. leichtere Umsetzung von Zielen.

Kosteneinsparung.

Verwaltungsvereinfachung.

Kostenersparnis; effizientere Arbeitsweise.

Kosteneinsparung.

Der Ortsname Mondsee ist überall bekannt. Kostenersparnis (gemeinsame Verwaltung, gemeinsames Vorgehen z. B. bei Veranstaltungen).

Sinnvolle RAUMPLANUNG, UMSETZUNG Verkehrskonzepte, starkes Auftreten der Region, professioneller Bürgerservice, vieles würde unkomplizierter und demokratischer.

Kosten sparen.

Sinnvollere Raumordnung, bessere Verkehrsstruktur, bessere und leichtere Administration.

Billiger, einfacher, besser.

Ich bin sehr für Verwaltungsgemeinschaft von allen!

V.a. Tiefgraben. Für mich nicht nachvollziehbar warum es hier zwei Gemeinden geben muss, die teilweise irgendwo den Übergang finden. Auch Geld spielt hier eine Rolle.

Weniger Bürokratie, weniger Kosten.

Die anfallende Arbeit schafft auch ein Gemeindeamt. Besserer Zugang zu allen Schulen, Kindergärten, Krabbelstuben im Mondseeland.

Vielleicht würde dann schneller eine Idee umgesetzt werden. Jetzt will jede Gemeinde ihr eigenes Süppchen kochen.

Die Stärke einer Region liegt in ihrer Vielfalt und im Zusammenhalt der Bevölkerung nicht in der Konkurrenz der Gemeinden. Ein Bürgermeister für 12000 Einwohner ist genug.

Es spricht genau NICHTS dagegen!

Weniger Verwaltungsaufwand.

Zuständigkeit für alle unter einem Dach.

Es gibt jetzt schon nur einen „Ortskern“! Also wozu die Blockade! Als große Gemeinde kann man Projekte wie z.B. höhere Schulen oder Hallenbad besser umsetzen.

Wohnen und Kinderbetreuung übersichtlicher und einfacher.

Kosten einsparen, Verwaltungs-&Organisationsvereinfachung.

Kosteneinsparung, Professionalisierung.

Bessere Vernetzung, mehr Möglichkeiten bei einer größeren Gemeinde.

Einsparungen.

Ja würde Kosten sparen.

Bessere Kommunikation.

Reduktion von bürokratischem Aufwand = weniger Geldverschwendung.

Effizienter, weniger Kosten, mehr Möglichkeiten, weniger Freunderlwirtschaft.

Einsparung Kosten in der Verwaltung.

Kosteneinsparungen.

Gemeinsames Auftreten und mehr Geld vom Land.

Mehr Einwohner und Fläche = mehr Steuergelder zur Verfügung.

Kostenersparnis, gemeinsame Entscheidungen.

Besseres Gesamtkonzept für eine Region, die zusammengehört (gemeinsames Entwicklungskonzept!); Wirtschaftlichkeit; Mitspracherecht bei Entscheidungen der angrenzenden Gemeinden.

Würde vieles vereinfachen und das kleinkarierte Verhalten der Landgemeinden würde keine Rolle mehr spielen.

Mehr Infos. Mit Sicherheit können so Einsparungen gemacht werden. Kinderbetreuung verbessert sich.

Ich als Zuagroaßte finde die Absplittung der Gemeinden sehr komisch, wenn ich das mit z.B. der Größe von Wals-Siezenheim vergleiche...

Weniger Verwaltungsaufwand, Kosteneinsparungen.

Vereinfachung Struktur/Bürokratie.

Einsparung Verwaltung, Beschaffung, stärkt Gemeinsamkeitsgefühl in der Region.

Einheitlicher Bebauungsplan nur ein Gewerbegebiet.

Ein Amtsgebäude... Meldeamt und Fundamt sind eh schon ausgegliedert.

Kompetentere Gemeindearbeit.

Zusammenschluss wäre bzgl. Zusammenarbeit/Vernetzung (Schulen, Infrastruktur, Bauwesen, Veranstaltungen usw.) nur sinnvoll!

Vereinfacht manche Beschlüsse, keine Streitigkeiten mehr zwecks Kinder oder Seniorenheim Plätze.

Wer braucht für eine solche kleine Gemeinde 4 Bürgermeister- wer zahlt die? In Eugendorf z.B. gibt es einen seit 25 Jahre und wie viel Firmen haben sich dort angesiedelt?

Synergien für Zukunftspläne, -konzepte in allen Bereichen

Gemeinsame Wohnbauplanung und Baugrundstücke.

Vereinfachte Verwaltung.

Anrecht auf bessere Infrastruktur, Demokratisierung (mehr Stimmberechtigte im Verhältnis zum Gemeinderat, daher besserer Ausgleich von Interessenskonflikten), bessere Möglichkeiten auf leistbares Wohnen.

Kostenersparnis, gemeinsame Projekte, bessere Raumplanung.

Mit neuen Strukturen und Fokus auf die Bürger.

Weil das der einzig logische Weg ist! Kostenersparnis und mehr Bundesmittel

Eine starke große Gemeinde hat mehr Möglichkeiten Dinge zu verbessern.

Wir sind ja eh schon immer eine Einheit, vereinfachen der Bürokratie, Kosten.

Mehr Initiativen, mehr Möglichkeiten.

Wenn es für den Einwohner/einfachen Bürger einen Mehrnutzen hat.

Erleichterung in vielen Bereichen!

Vereinfachte Verwaltung,

Einsparungen, bessere Koordination und Kommunikation.

Einheitliche Regelungen über alle Gemeinden hinweg, 1 Bürgermeister, einfachere Verwaltung, usw.

In Wirklichkeit handelt es sich um eine (1) Gemeinde; alles andere bzw das Beibehalten von 4 extra Gemeinden ist völlig widersinnig und hindert die Entwicklung und Effizienz.

Siedlungskonzept (Gewerbe und Wohnbau), weniger Zersiedelung, weniger Bürokratie.

Die Bautätigkeit könnte dadurch besser geregelt werden - siehe Unordnung am Mondseeberg.

Viel zu viele kleine Einheiten, Kosteneinsparungen, bin generell für Offenheit und Öffnung.

großräumigeres Denken gefragt, Mondseeland!!

Effektivere Verwaltung.

Ressourcen sparen.

In unserer Zeit ist dieses Kleingemeindedenken einfach schildbürgerlich idiotisch.

Bessere Raumplanung.

Synergien auf vielen Ebenen, Planung übergeordneter Projekte, zB öffentl. Verkehr.

4 Bürgermeister für so wenige Einwohner sind lächerlich im Vergleich zu anderen Regionen.

Professionellere Strukturen.

Die Gebäude, die in den Gemeinden vorhanden sind, kosten unnützes Geld.

Kostenreduktion.

Wirtschaftlich.. mehr Förderungen, keine 100 nichtssagende Gemeinderäte und überflüssige Bürger/Vizebürgermeister/innen, Gschäftlmacher mit teils sehr persönlichen Interessen...

Logisch und sinnvoll.

Kosten sparen.

Einsparungen.

Kostenreduktionen, Mittel können anderweitig verwendet werden.

Gemeinsam können Probleme gelöst werden und die Zukunft für alle wären in jeder Hinsicht verbessert, Die Kirchturmpolitik ist abzuschaffen uvm.

Das Mondseeland ist eine geografische Einheit; Synergieeffekte.

Kostenersparnisse, administrativ viele Bereiche besser darstellbar, u.a.m.

Kosten sparen, weniger Möglichkeiten gewisse Ämter zu Missbrauchen.

Vereinfachung der Bürokratie.

Bessere Koordination bei Bauprojekten, besonders bei Gewerbewidmung, keine Ortskaiser mehr als Bürgermeister (wie bei uns in St. Lorenz).

Kosteneinsparungen.

Vereinfachung, Umsetzungskraft, Förderung des Miteinander, weniger Häuptlinge.

Verwaltungsvereinfachung, weniger Politiker- dadurch raschere Entscheidungen, hoffentlich auch weniger Freunderlwirtschaft.

Aktueller Status ist sinnlos massive Verschwendung.

Die Region könnte sich wesentlich besser entwickeln; im Moment wird eher gegeneinander als miteinander gearbeitet.

Das führt zu konzeptlosen und willkürlichen Widmungen und oft nicht nachvollziehbaren

Entscheidungen. Generell gibt es kein „Ziel“ keine „Vision“ wie das Mondseeland der Zukunft aussehen soll.

Wie geht man mit Zuzug um? Welche Ressourcen haben wir eigentlich?
Gibt es einheitliche Bebauungspläne, und Flächenwidmungskonzepte?
Welche Schullandschaft wollen wir entwickeln.... usw.

Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden...

Und die Zukunft gemeinsam zu planen, zu gestalten das könnte ein 1. Ziel sein.
Dafür braucht es aber Menschen in der Politik mit Weitblick und der Fähigkeit über den Tellerrand hinauszublicken, und auch für Neues offen zu sein.

Im Moment haben wir Menschen an den „Rudern“ die maximal aus Egoismus an ihren Funktionärsesseln kleben, die Dinge machen - wie sie immer schon gemacht wurden - und denen eine gemeinsame „Zukunft“ über die eigene Person hinaus maximal egal ist.

Es gäbe vermutlich ein Gymnasium - was für die Schulkinder gut wäre und sicher hätte es auch noch andere Vorteile....

Weil ein „Überleben“ nur im Verbund möglich ist.

Hauptberuflicher Bürgermeister, Kosteneinsparungen.

Verminderter Verwaltungsapparat für dieselben Tätigkeiten
Bessere Verwaltung, übersichtlicher, keine Einzelgänge(r).

Gemeinsame Entscheidungen wären viel wirkungsvoller.
Besser ein guter Bürgermeister als vier schlechte Bürgermeister.

Die Region Mondseeland ist eine Einheit und wird nur das Machtstreben der Bürgermeister der Landgemeinden zum Nachteil der Bevölkerung getrennt nach Bedürfnis der Bürgermeister der Landgemeinden.

Weniger Verwaltungskosten

Kostenersparnis.

Kirchturmpolitik war gestern, gemeinsame Raumordnung, höhere Schule.

Effizienz, Kosten sparen.

Contra-Meinungen zu einer Gemeindefusion:

Noch mehr Bautätigkeit für Superreiche wie in anderen Mondseelandgemeinden.

Das wäre wie Firmenzusammenlegung, je mehr anschaffen, desto mehr geht schief.

Grundstückpreise werden dadurch in die Höhe gejagt.

Meinungsfreiheit verschwindet.

Persönliches geht verloren.

Infomangel.

Ortsverbundenheit könnte drunter leiden.

Weil Tiefgraben jetzt schon keine Baugründe mehr hat und wenn sie dann teilen müssen mit Mondsee, ist die Chance noch unwahrscheinlicher .

irgendwann in Tiefgraben bauen zu können.

In unserer Gemeinde ist ein sehr guter Zusammenhalt und gibt es viel ehrenamtliches Engagement. In einer größeren Gemeinschaft fühlen sich viele nicht mehr angesprochen vom Ehrenamt.

Es wird nichts besser nur, weil man es zusammenlegt.
ich befürchte, es wird dann einiges hinten gelassen.

Nicht nötig.

Mit den Ansprechpartnern wird es schwieriger.
Weil die kennen sich nicht alle in der eigenen Gemeinde dann aus, Auskünfte.

Es soll familiär bleiben nicht Großkonzernen-Denken.

Bringt nichts meiner Meinung nach, evtl. wird noch mehr verbaut und unleistbarer!

Kompliziert, kein Sparpotenzial.

Bürgernähe der Bürgermeister und Gemeinderäte geht verloren.

Jede Gemeinde soll eigenständig sein,
Verwaltung könnte aber noch weiter zusammenrücken.

Wirtschaftlich, unverantwortlich gegenüber Steuerzahler
3 Kleinstgemeinden, ohne eigenes Ortszentrum!

Jede sollte eigenständig bleiben, ansonsten wird Wohnen unleistbar.

Größer ist nicht immer besser!

Anonymisierung, alles wird unpersönlicher.

Jede Gemeinde ist individuell geprägt!

Zentralismus führt zu aufgeblähter Verwaltung, entpersönlicht.

Die Gemeinde Mondsee würde sicher an erster Stelle stehen und die
Landgemeinden müssten sich hinten anstellen.

Es würde alles noch untransparenter und der Ausverkauf der Gemeinden
würde noch mehr verstärkt.

Die paar Gemeinderäte heben dann komplett ab und ein
Verwaltungsmoloch wird erschaffen.

Weil wir als eigene Gemeinde gut da stehen und ich wenig Vorteile darin sehen würde.

Größeres hat sich in der Geschichte noch nie bewährt,
lieber klein und beweglicher.

Ich bin Mondseerin und nicht Tiefgraberin...
Ich möchte ein Mitspracherecht haben, wenn es um Mondsee geht.

Zu unpersönlich.

Da das Persönliche verschwinden wird und jeder nur mehr eine Nummer sein wird.

Allgemeine Meinungen zum Thema Gemeindefusion:

Zuerst Verwaltungsgemeinschaft.

Benötige ich mehr Hintergrundinfos.

Ich wüsste keinen Grund, der dagegen spricht.

Ortsplanung!

Kirchturmdenken abstellen.

Mehr Transparenz schaffen.

Ist mir egal.

Kann ich nicht sagen.

Gut so wie es ist.

Bin mir nicht ganz sicher, ob ja oder nein.

Schlechter kann es nicht werden!

Mondsee sperrt alle Nahversorger zu und bringt mit 4 Bürgermeister nichts zusammen, dafür Ortsgebiet Schwarzindien und Kurzparkzonen, dass gar keiner mehr kommt.

Bisheriger Status ist nicht so schlecht.

Die Zeit ist noch nicht reif, man muss die noch mehr Überzeugung leisten...

Eigenständigkeit ist wichtig für Identifikation der Einwohner mit ihrem Wohnort.

Aktive Bürgergesellschaft, statt Alibi- und Zuschauerdemokratie.

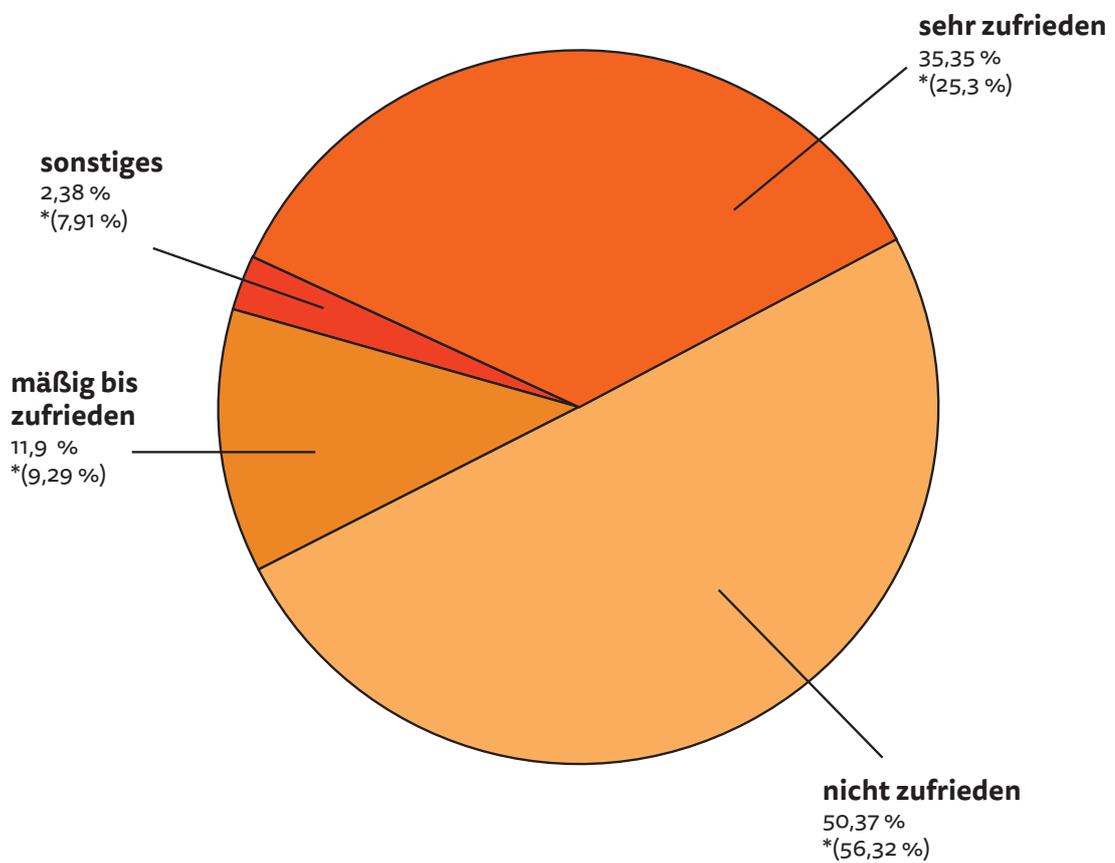
Ja, allerdings momentan nicht denkbar und wäre auch falsch dies gleichzumachen.
Wir gehen momentan den richtigen Weg dort hin mit der Kooperation.

Die Kooperationen laufen gut!

Und 3 Gemeinden sind bereits in einer Verwaltungsgemeinschaft!

11. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?

Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
sehr zufrieden	35,35 %	193 Stimmen
nicht zufrieden	50,37 %	275 Stimmen
mäßig bis zufrieden	11,90 %	65 Stimmen
Sonstiges	2,38 %	13 Stimmen



* () = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

11. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?

Nicht zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben, insgesamt 275 Stimmen mit „Nicht zufrieden“)

Kurzparkzone und Parkgebühr sind unübersichtlich, Parkplatz Nord meistens voll.

Unübersichtliche Kurzparkzonen.

Kurzparkzone ohne Gebühren im Zentrum wären wünschenswert.

Parkgebühren gehören wieder abgeschafft.

Privatparkplätze/Garagenausfahrten werden rücksichtslos auch von Einheimischen zugeparkt.

Parkplatzschwund am Marktplatz, Umständliche Wege (zum Parkscheinautomaten) wegen 10-Minuten Besorgungen, kein Handyparken.

Es sollte das komplette Zentrum Fußgängerzone sein.

Im Sommer eine Katastrophe für Einheimische.

Muss man immer direkt im Zentrum parken oder ist es legitim 2 Minuten Fußmarschaufsicht zu nehmen?

Für Behinderte, ältere Personen, Schwangere und Müttern mit Kleinkindern sollten Parkmöglichkeiten im Zentrum geschaffen werden.

Mittlerweile gibt es viele Parkplätze für Touristen oder Tagesgäste. Für Einheimische, welche jedoch im Ortskern wohnen und wegen Ausbau oder allg. Zuwachs an Bedarf Parkplätze benötigen wird es immer schwerer!

Gebührenpflicht unnötig Kurzparkzone war besser.

Zettel für unter halbe Stunde Parken ziehen - Umweltproblem.

Nicht zufrieden. Kurzparkgebühren in Mondsee schaden den Geschäften im Ort.

Absolute Frechheit, dass es für Einwohner keine Sonderregelung gibt (Jahresparkkarte o.d.gl.) und im Sommer auch erst wieder kassiert wurde als die Touristen ausblieben.

Parkuhren sind lästig.

Parkkosten wieder abschaffen!

Parkgebühren (für Einheimische) finde ich sinnlos und überheblich, wo der Ort dadurch noch mehr ausstirbt und die gebührenfreien Parkplätze dadurch nur überlastet werden!

Ein größerer zentraler Parkplatz fehlt.

Mit Blick in die Zukunft wäre sicher eine Tiefgarage/Parkhaus nahe Zentrum wichtig.

Das Zusammenspiel zwischen der Parkraumbewirtschaftung und bei örtlichen Geschäften/Betrieben einzukaufen, ist sehr schwach umgesetzt. Es vertreibt eher die Käufer und drängt Sie zu den Einkaufszentren in der Umgebung. Hier war man, wie schon bei so vielen anderen Projekten, nicht zukunftsorientiert!

Nicht zufrieden. v.a. an Tagen mit viel Tourismus ist es kaum möglich einen Parkplatz

zu finden, viele Wohnungen haben ebenso keinen Parkplatz inkludiert.
Wozu Kurzparkzone bzw. Erste 15 min gratis OHNE Ticket.
Parkgebühr abschaffen.
Mehr Parkplätze gegenüber A1 Tankstelle.
Zu viele unterschiedliche Regelungen auf engstem Raum.
Autos raus.
Zu viele Parkplätze.
Schrecklich, wenn dann zu kleine !!!
Zu wenig kostenlose Parkplätze im Zentrum.
Viel zu viele Parkplätze im Zentrum; schade um das schöne Zentrum.
Große Fußgängerzone muss geschaffen werden.
Diese Frage stellt sich nicht mehr, bei einem Mobilitätskonzept,
wo statt 2 Autos pro Haushalt, 2 Haushalte mit einem Auto auskommen.
Parkberechtigungen bekommen nur Eigentümer, nicht Mieter.

Mäßig bis zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben)

Parken in Mondsee ist sehr schwierig und logistisch schwer umzusetzen, funktioniert aber relativ gut.
Ganz ok, eventuell mehr für Mondseeanrainer.
Geht sicher besser, aber in Summe ok.
War schon Mal besser.
Undurchsichtig.
Genügend Parkplätze bei intelligenter Nutzung und Beschilderung der vorhandenen...
Wenn nicht zu viele Touristen mit den Autos kommen.
Bin als Kunde zufrieden, wäre als Arbeiter in Mondsee selbst unzufrieden, weil die Dauerparkplätze zu wenig sind.
Parkgebühr nicht erforderlich.
Für Einheimische wären Dauerparkkarten super.
Okay. Ist ja alles fußläufig erreichbar. KPZ beim Rathaus war jedoch auch toll. Gebühren finde ich unnötig.
Im Sommer eine reine Katastrophe, ansonsten ist sie gut.
Verwirrung durch verschiedene Parkzonen und durch Parkautomaten.
Ausreichend, sofern nicht mehr kostenpflichtige Parkflächen kommen.
Sehr wäre zu viel gesagt, es geht so, muss aber gut kontrolliert werden, weil sich sonst viele nicht daran halten.
Genügend Parkplätze bei mehr intelligenten Ausnützmöglichkeiten, z.B. Schulparkplätze in den schulfreien Tagen und Monaten mittels elektronischem Anzeigesystem, Zentrum verkehrsfrei!
Die Parkzonen sind sehr unübersichtlich - hier muss man zahlen, da wieder nicht ein

Parkautomat ist oft dann nicht ersichtlich und schon hat man einen Strafzettel.

Generell funktioniert es gut - aber die Franz-Kreutzberger Straße / Post sollte hier im Parkkonzept nochmals betrachtet werden... denn hier ist jeden Tag ein Auto und Parkchaos.

Die Lösung mit den Parkautomaten ist besser als vorher. Trotzdem bin ich der Meinung, dass man das Zentrum vom Porschehotel bis zum Marktwirt auf beiden Seiten auf die Parkflächen gänzlich verzichten sollte.

Mögliche Ausnahme: die beiden Behindertenparkplätze zum Ein- und Aussteigen.

Ich könnte mir, sofern möglich, ein Parkdeck/Parkgarage beim jetzigen Nordparkplatz vorstellen.

Für Tagesgäste ok (können ein paar Schritte zu Fuß machen), für Bewohner (Wohnungen- Neubau) immer schwieriger und bei Abendveranstaltungen (Schloss, Kirche).

Parklösung ist OK, wenn man bezahlt bekommt man auch einen Parkplatz, sonst muss man halt ein Stück gehen.

Bin zufrieden. Leider hat man im Zentrum fast nichts mehr zu tun, da ist das Parken nicht so oft gefragt.

Parke seit Gebührenpflicht weniger im Ort.

Parkplatzsituation passt, aber die Parkgebühren sollten erst ab 1 Stunde gelten. Davor sollte normale Parkuhr reichen.

Generell zufrieden, jedoch konsequente Kontrolle.

Es ist das kleinste Übel.

Ausreichend gratis Parkplätze.

Finde ich in Ordnung, Preise sind nicht überzogen.

Zufrieden - ein paar Meter gehen und man hat einen Gratisparkplatz - Bewegung schadet keinem.

Sonstige Angaben (Auflistung einiger individuellen Angaben)

Leider kaum noch Geschäft vorhanden wie dm etc.

Brauche selten einen Parkplatz.

Verbesserung seit der neuen Kurzzeitpark-Regelung.

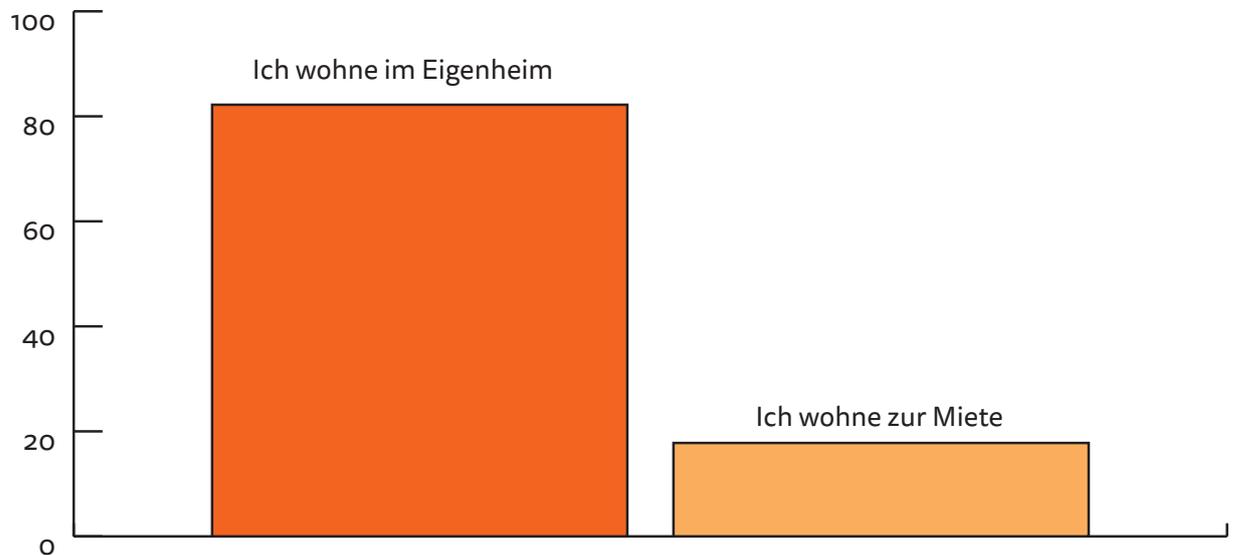
Öffis fehlen.

Kaufe nicht in Mondsee Zentrum ein, also ist es mir egal.

Ist mir egal, es fährt eh keiner mehr in den Ort Mondsee, weil die Infrastruktur dezentralisiert wurde.

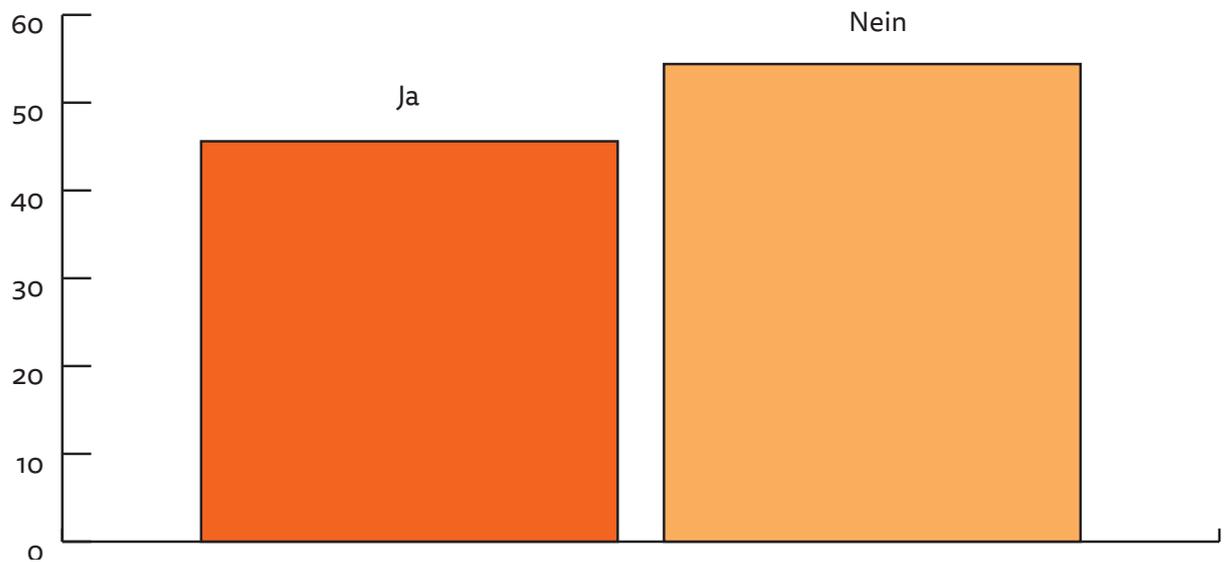
Bin mittlerweile Radfahrer.

12. Wie wird im Mondseeland gewohnt?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Ich wohne im Eigenheim	80,95 %	442 Stimmen
Ich wohne zur Miete	19,05 %	104 Stimmen
2018		
Ich wohne im Eigenheim	82,12 %	416 Stimmen
Ich wohne zur Miete	17,79 %	90 Stimmen

13. Wünschst du dir einen autofreien Marktplatz?

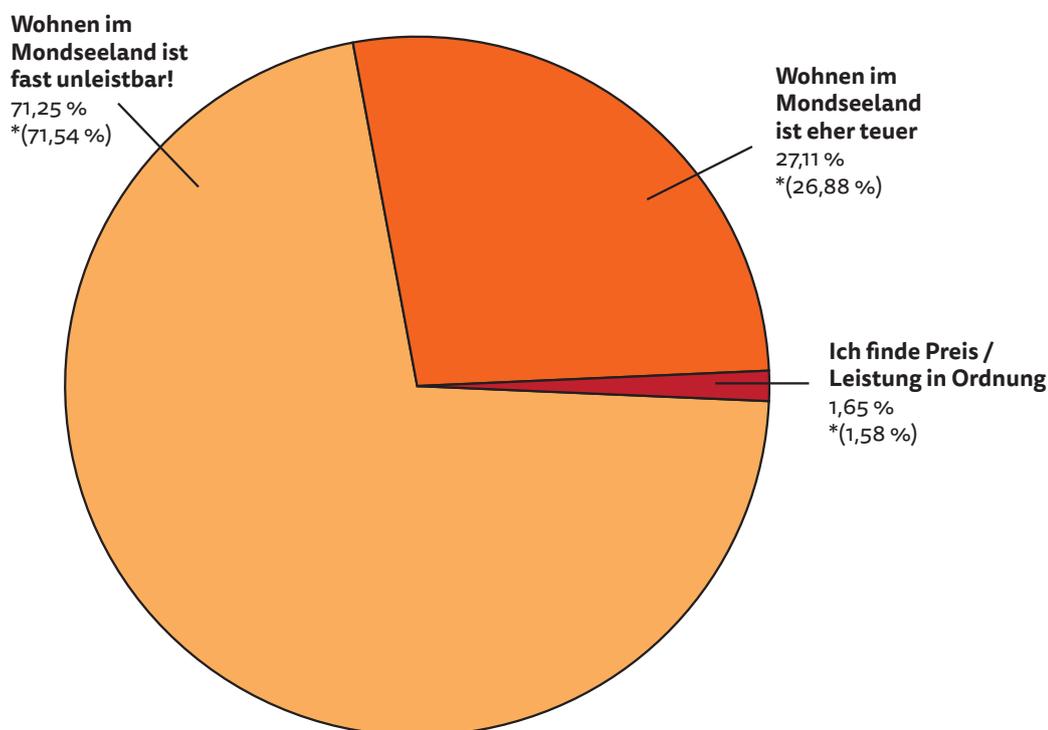


Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Ja	45,60 %	442 Stimmen
Nein	54,40 %	104 Stimmen

2018 haben wir diese Frage noch nicht gestellt.

14. Wie empfindest du das Preis-/Leistungsverhältnis beim Wohnen im Mondseeland?

Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	71,25 %	389 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	27,11 %	148 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,65 %	9 Stimmen
2018		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	71,54 %	362 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	26,88 %	136 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,58 %	8 Stimmen

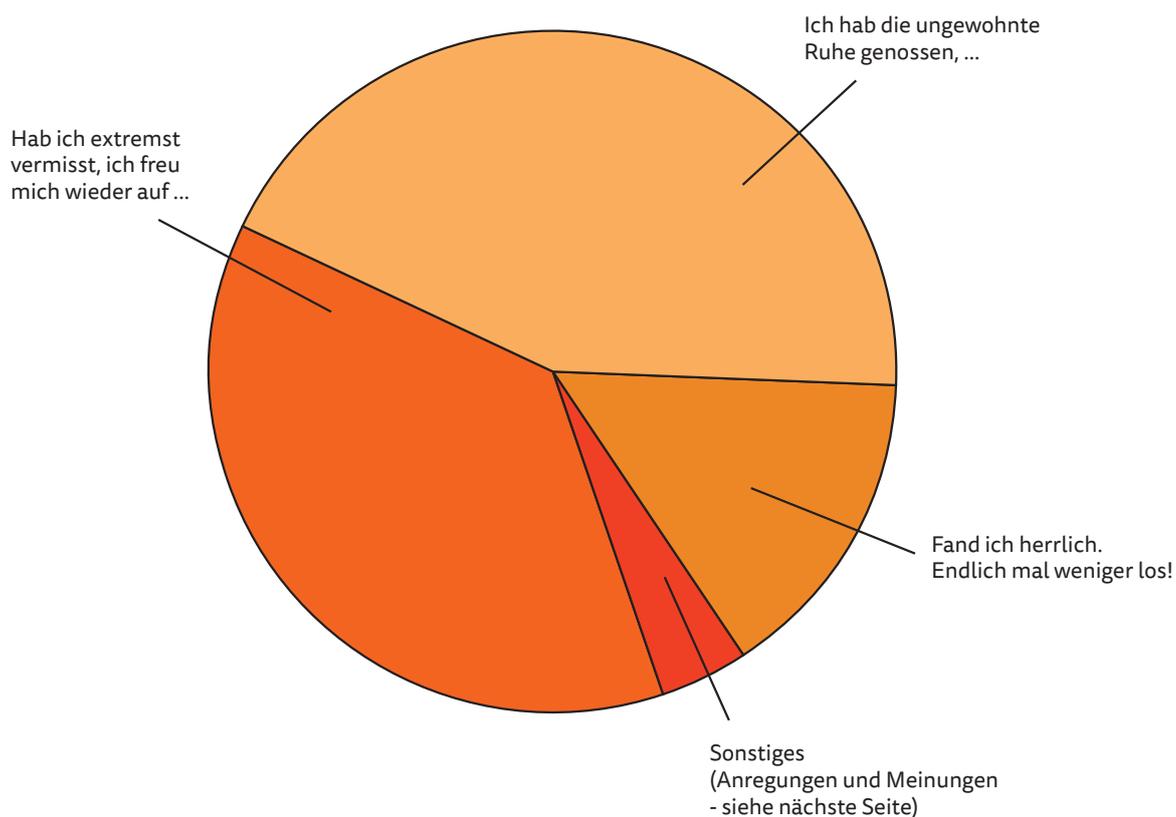


* () = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

15. Aufgrund von Corona konnten heuer fast keine Veranstaltungen, Feste oder Feiern statt finden. Wie ist es dir damit ergangen?

Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
Hab ich extremst vermisst, ich freu mich wieder auf mehr Normalität.	37,36 %	204 Stimmen
Ich hab die ungewohnte Ruhe genossen, möcht' jetzt dann aber doch wieder etwas mehr Action.	43,59 %	238 Stimmen
Fand ich herrlich. Endlich mal weniger los.	15,02 %	82 Stimmen
Sonstige (Anregungen und Meinungen - siehe nächste Seite)	4,03 %	22 Stimmen

2018 haben wir diese Frage natürlich nicht stellen können.



15. Sonstiges-Angaben bei Frage 15 Anregungen und Meinungen:

Ich finde es schade, dass alles eingebrochen ist.
Für Vereine, Tourismus und Musiker ist das sehr schlecht.

Ich finde die Alternativ-Beschäftigung in der Natur ist (vor allem abseits der Wege)
ausgeartet.
Ansonsten freue ich mich wieder auf Adventmarkt und Co!

Ich genieße die Ruhe.

Traditionelle Veranstaltungen sind wichtig für das Gemeindeleben.

Ich arbeite als Eventmanager, meine Antwort erübrigt sich demnach wohl...

Kein Problem - Gesundheit hat Vorrang.

Was sein muss, muss sein und tut niemanden weh in der überschaubaren Zeit!

Feiern mit Freunden fehlt immer mehr.

Der Christkindlmarkt hat sehr gefehlt. Ansonsten hatte die Ruhe auch Vorteile.
Freue mich trotzdem wieder auf Veranstaltungen.

Viel Entbehrliches ist verschwunden.

Besuche nur wenige Veranstaltungen, aber die wenigen haben schon etwas gefehlt.

Die Ruhe war herrlich! So viel „Action“ muss gar nicht sein. Ich wünsche mir, dass die
Konzerte am Marktplatz im Sommer wenigstens eine halbe Stunde früher anfangen!
Erschreckend war an Silvester die Knallerei mitten im Ortskern von Mondsee!

Ein Mix aus allem!

Findet generell am See unten zu wenig statt, die Wasserskishow
kenne ich seit 40 Jahren.

Hat gefehlt, freue mich wieder auf ein normales Jahr,
aber die Situation war auszuhalten.

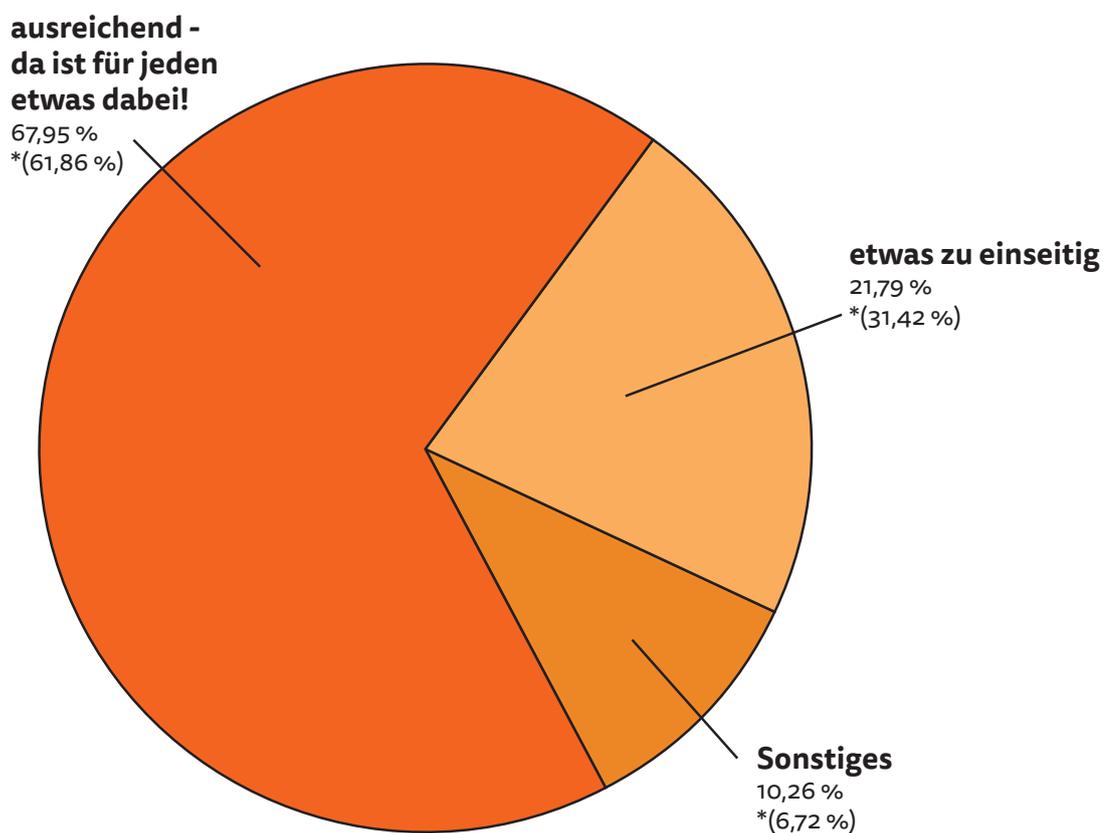
Es gibt nicht sonderlich viel Action. Die besonderen Aktivitäten werden
eh aufgelöst und/oder nicht unterstützt.

Es ist eine vorübergehende und notwendige Situation...

Habe genug anderwärtigen Stress gehabt, daher ist mir dies nicht abgegangen.
(Keine Zeit).

16. Abgesehen von der derzeitigen Corona-Situation - finde ich das gastronomische Angebot im Mondseeland ...

Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2021		
... ausreichend - da ist für jeden was dabei.	67,95 %	371 Stimmen
... etwas zu einseitig.	27,19 %	119 Stimmen
Sonstiges (Vorschläge - diese findest du auf der nächsten Seite)	10,26 %	56 Stimmen



* () = Prozentanteil bei der 1. Umfrage 2018

16. Wünsche und Vorschläge zum gastronomischen Angebot im Mondseeland

Auflistung aller 56 individuellen Antworten bei der Angabe „Sonstiges“

Erlebnisgastronomie fehlt gänzlich. Sehr einseitig.
Speisekarten haben einen ewig langen Bart.

Qualität!

Siehe Gmunden am See, was da im Sommer geboten wird.

Alles! Von gehobener Gastronomie bis Take-Away.

Das typische kleine Wirtshaus, wo man wie früher auch zu dem einen oder anderen Stammtisch gehen kann und sich austauschen!

Schon etwas zu teuer geworden.

Einheimische sind teilw. nur außerhalb der Saison willkommen.

Die Nutzung der Seelage von Mondsee, die Platzhirschen lassen keinen Platz für zeitgemäße Veränderungen. In jeder anderen Stadt/Ort ist ein Highlight/Zentrum am See.

Traditionelle Gastro verschwindet und wird immer mehr von Fast Food und Street Food Anbietern übernommen.

Wirte, die Spaß am Job haben.

Gutbürgerliche - und vor allem fleischlastige Küche gibt es mehr als genug... darüber hinaus schaut es echt mager aus...

Das Preis-Leistungsniveau ist schon fast auf „Velden“ Niveau und das passt nicht.

Die Vielfalt an Wirtschaften es sind nur noch eine Handvoll über.

Die Vielfalt, Preis/Leistungsverhältnis passt überhaupt nicht mehr!
Mehrmals heuer, besonders in den Gaststätten um den Marktplatz festgestellt.

Unfreundliches Personal in jedem Gasthaus.

Nur auf Tourismus ausgerichtet.

Bistro, Café mit einigen Qualitätszeitungen und -zeitschriften, auch zum Verweilen ohne große Konsumationszwang!

Lieferservice.

Es wäre gut, wenn man ein Tagesmenü bestellen könnte (aber nicht im Krone Hotel, weil es sehr teuer ist).

Ein Grieche wäre fein :-)

Ein gutes griechisches Restaurant.

Pizzeria sind zu viele, ein Grieche.

Mehr echte italienische Restaurants.

Ein modernes Kaffeehaus im Ort und am See.

Moderne kleine Bars, Cafés.

Bars um Abend mal was trinken zu gehen.

Gepflegte Tages/Abendbar.

Bar am See (Big Bam Boo).

Eine vernünftige Disco/Club.

Ein klassisches Bierlokal.

Ein indisches Restaurant.

Ein thailändisches Rotlicht-Lokal.

Sehr viel heimische Küche (was prinzipiell gut ist) wünschenswert wäre auch internationale Küche wie Indisch, Afrikanisch, etc.

Indigo.

Eine thailändisches Restaurant.

Indisch, vegan.

Sushi. Japanisches Restaurant oder Thailänder..

Asiatisches Restaurant mit Sushi, mehr gute lokale am See.

Asiatische/ vietnamesische Restaurants; generell etwas anderes außer Italienisch, Burger oder Hausmannskost.

Sushi, griechisch.

Moderne Küche (vegetarisch, Sushi,...)

Vegane, vegetarische Angebote, Biomarkt.

Ein Restaurant mit vegetarischen und tierfreundlichen Gerichten!

Vegetarische Restaurants.

Etwas mehr fleischlose und Bio Gerichte in den Lokalen.

Veganes Angebot.

Das gute „alte Wirtshaus“.

Ein bodenständiges Wirtshaus.

Hütten auf Wanderwegen / Ausflugszielen (Hochalm, Kulmspitz,...)

Ausflugsrestaurant, zusätzlicher Mostheuriger für unsere Gäste.

Ein Wirt im Markt, wo man auch mal preisgünstig Essen kann.

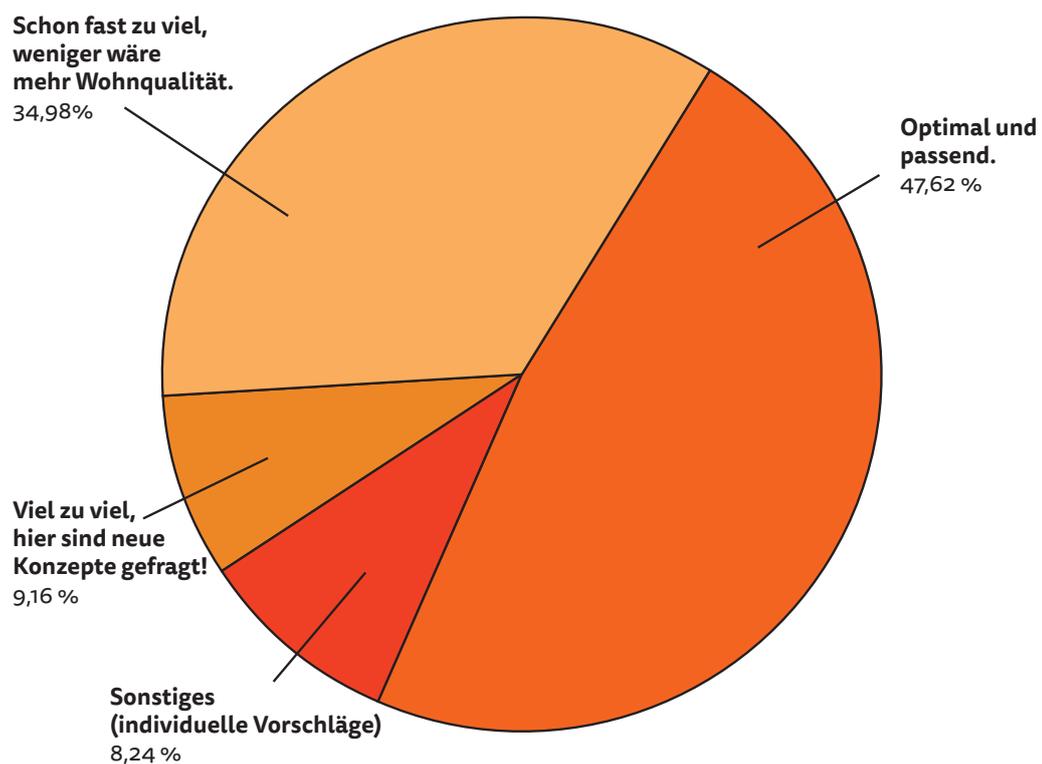
Bar für etwas Ältere, 5* Hotel.

Mehr gehobene Hotelangebote für das Mondseeland.

17. Die touristische Auslastung in der Region finde ich ...

Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
... optimal und passend.	47,62 %	260 Stimmen
... schon fast zu viel, weniger wäre mehr Wohnqualität.	34,98 %	191 Stimmen
... viel zu viel, hier sind neue Konzepte gefragt.	9,16 %	50 Stimmen
Sonstiges (Vorschläge - siehe nächste Seite)	8,24 %	45 Stimmen

2018 stellten wir diese Frage noch nicht.



17. Vorschläge / Meinungen bezüglich des Tourismus in unserer Region

Auflistung aller 45 individuellen Antworten bei der Angabe „Sonstiges“

Ich erkenne beim Tourismus keine Strategie, als „was“ will sich die Region den in den nächsten 19-20 Jahren präsentieren?

Touristisch ist in der Region noch viel Luft nach oben.

Die Zahl der Campingurlauber ist mir viel zu hoch.
Müll wird auf Privatgrundstücken entsorgt

Nicht gut über das gesamte Jahr verteilt.

Zu wenig, man könnte noch mehr Arbeitsstellen schaffen
und auch mehr Umsatz machen .

Gezielte Input setzen, z.B. Hotel fehlt.

Tourismus ist gut, jedoch Touristen welche hier Eigenheime kaufen um dann nur im Sommer genutzt werden, das ist ein No-Go für unseren Nachwuchs!

Sonst gut, letzten Sommer war es schon fast etwas zu viel
(wahrscheinlich Coronabedingt).

In Zell am Moos zu wenig Gäste , Attraktionen wie zB beschilderte Radwege fehlen.
Konzepte werden nicht umgesetzt.

Könnte mehr sein. Aber die Zimmern werden auch immer weniger. Leider.

Es fehlt m.A. ein zusätzliches gehobenes Hotel. Würde die Region aufwerten.

Chaos an Sommerwochenenden rund um den See

Neue Konzepte / Parkmöglichkeiten für (Tages-) Badegäste wäre notwendig!
(Parken rund um den See entlang der Bundesstraße!)

Nicht ausgelastet.

Ich finde es wird sich zu sehr auf den See verlassen, bei Schlechtwetterphasen ist schnell Schluss mit den Möglichkeiten !

Klettersteig gehört reduziert - am Tag bis zu 600 Leute im Hochsommer,
und etliche Hubschraubereinsätze.

Könnte durchaus mehr sein!

Dafür braucht es aber ein ordentliches Konzept, und nicht nur einen Busparkplatz für Tages- bzw „Stunden-“Touristen, mitsamt neuem WC-Haus, sondern auch Angebote, ordentliche und ausreichende Hotelzimmer (zB moderne Hotels, das Mondseeland hätte dafür echt alles zu bieten), und nicht das Schließen eines ganzen Hotels (zB Leitnerbräu), sowie bräuchte man für den Tourismus auch etwas modernere Ideen (statt zB nur einer Wasserskishow)...

Neue Konzepte mit dementsprechenden Hotels und Qualitätstourismus statt Sound of Music Tourismus..

Tourismus zur Förderung der Region (als Einnahmensquelle) wird absolut vernachlässigt, Festspielgäste, Sportevents etc.
Man hat den Eindruck Tourismus ist unerwünscht.

Hier müsste man eher den Tagestourismus gerade am See unter Kontrolle bringen.
Umweltbelastung durch Verunreinigung.

Veraltet-- Konzepte bezüglich Ganzjahresregion fehlen.
Was tun im Herbst und Frühling.
Unsere Gegend bietet eine einzigartige Natur. Die gehört genutzt .

Wenn Hotels und Gasthäuser zusperren (verkaufen) und nur noch Wohnungen entstehen wo ist da ein Tourismuskonzept erkennbar?

Zu wenig. Das touristische Angebot kann wesentlich verbessert werden.

Ok, es wären mehr Freizeitangebote gefragt (zb wie Kulm).

Eigentlich finde ich es ok, schade ist nur, dass die Wanderwege und Klettersteige schon so überlaufen sind.

Ich finde man könnte unsere Region noch besser touristisch nutzen.

Ist in Ordnung, ein Problem sehe ich lediglich bei den Tages/Stunden-Bus-Touristen.

Neue Ansätze Tourismus und Gastronomie.

Tagestourismus ist für mich kein Konzept.

Mehr Ferienwohnungen und Urlaub am Bauernhof anstelle dem Tagestourismus.

Bus-Tagestourismus reduzieren, Übernachtungen fördern.

Zuviel, nur sind eben soviele Betriebe davon abhängig. Daher okay.
Die Saison ist kurz.

Zu viel Tagestourismus, wenig Qualitätstourismus.

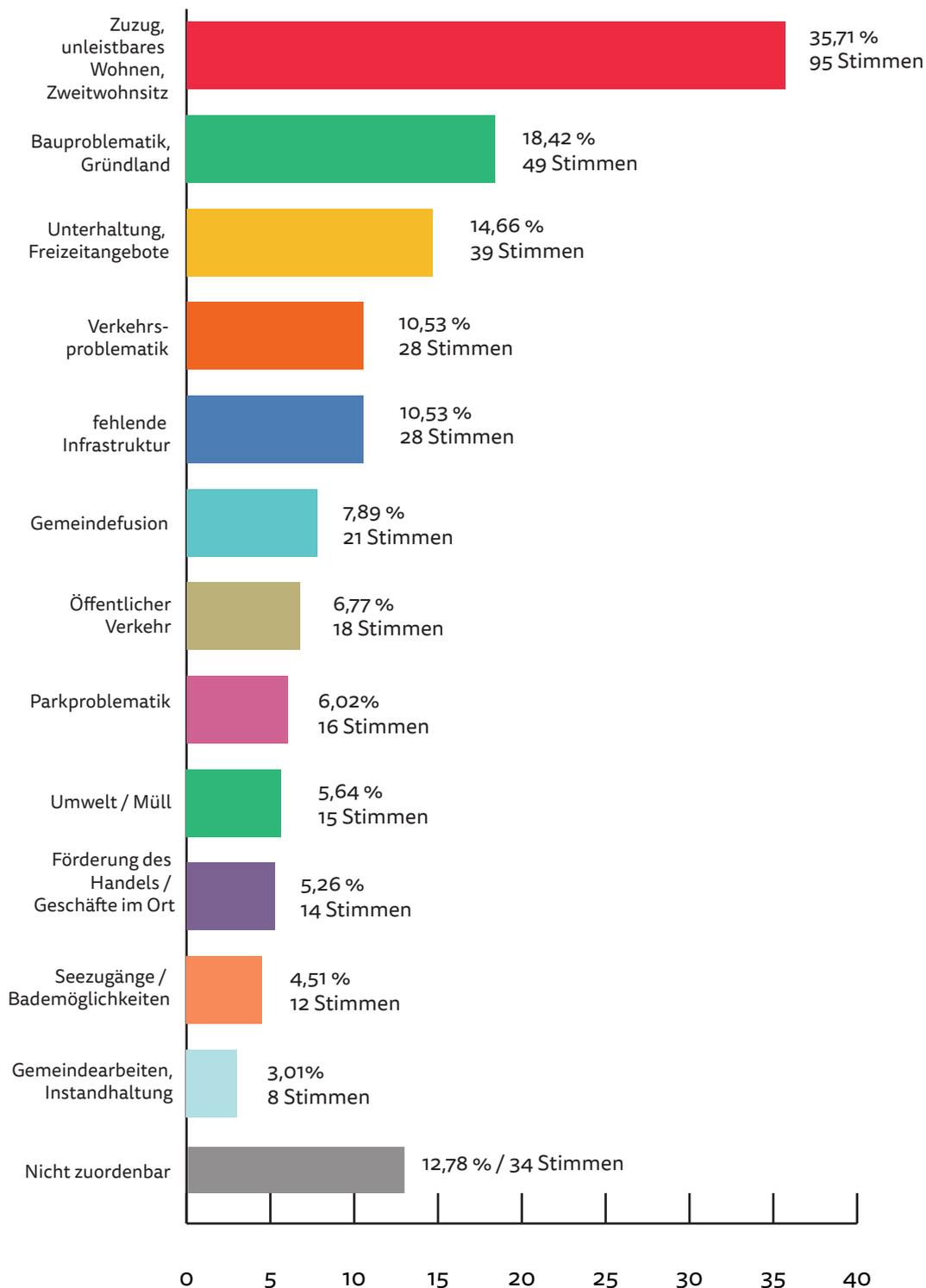
Man sollte endlich für die Bewohner etwas machen.

Zu hoch! Qualität statt Quantität ist gefragt!

18. Hast du, die Region betreffend, einen Verbesserungsvorschlag - wie sieht dieser aus? (Freitextfeld)

Abgegebene Stimmen: 266

Unbeantwortet: 280



Alle einzelnen 266 Vorschläge der Frage Nummer 18 findest du auf den nächsten Seiten.

18. Auflistung einiger Verbesserungsvorschläge von insgesamt 226:

Thema - Leistbares Wohnen, Zuzug, Zweitwohnsitze:

Für unsere Jugendliche wünsche ich mir ein leistbares Wohnen im Mondseeland. Leider zieht es viel zu viele aus Nah und Ferne zu uns, kein Wunder im Mondseeland ist es richtig schön. Arbeitsplätze, Schulangebot und Freizeitgestaltung, es ist alles da.

Weniger Zweitwohnsitze, keine weiteren Bausünden wie z. B. am Mondseeberg, Mondsee soll nicht zum 2. Kitzbühel werden, mehr für die Einheimischen und keine Sondergenehmigungen für Pomis und Reiche! Mehr für Kinder und Familien.

Immobilieninvestoren kaufen alles auf, Wohnen wird dadurch unleistbar.

Mehr Willkommenskultur wäre schön. Weniger Wohnimmobilien für Reiche oder Anleger. Regulierung von Verkehrsaufkommen.

Leistbare Baugründe nur für Einheimische die seit Geburt schon im Mondseeland sind.

Stören tun denke ich die meisten Zweitwohnsitzte und das für die Nachkommen und Jungen keine günstige Baumöglichkeit mehr entsteht, Wohnblocks mit 100 Wohnungen bittet doch keine gute Lebensqualität.

Schade das Mondsee ein Makler und Spekulanten Gebiet geworden ist!

Etwas übergreifendes Denken und Verständnis wäre gut. Beim Bauboom z.B. kommen einige wenige zu Geld, aber ob die Infrastruktur ausreicht (z. B. Kinderbetreuung, schulen) muss mitbedacht werden. Auch eine objektive Beurteilung des Bedarfs wäre notwendig

Einschränkung der Genehmigung von unleistbaren Wohnprojekten durch Bauträger!

Leistbares Wohnen für Einheimische schaffen.

Nicht noch mehr Superreiche ködern, das wird sich über kurz oder lang sonst in allen Bereichen negativ auswirken (Teuerungen in Immobilien, Gastronomie usw.)

Das das Mondseeland von den Reichen ausverkauft wird und dadurch für unsere Kinder das Wohnen/Hausbauen nicht mehr leistbar ist.

Das Mondseeland wird großteils ausverkauft an die Meistbietenden. Gemeinden scheinen mehr Interesse an Prestigeprojekten zu haben als Wohnen für Einheimische leistbar zu machen.

Endlich leistbares Wohnen. Werden uns nie etwas bauen können wenn die Grundstückspreise so dermassen in die höhe gehen. 400-500 sehen die Grundstücksbesitzer als normal an.

Leistbares Wohnen für Einheimische, anstatt Luxusvillen, die rein als Feriendomizile für Gutbetagte dienen.

Bitte nicht alle Gründe an reiche nicht Mondseer verkaufen. Das wird uns in Zukunft mal alle auf den Kopf fallen. Vor allem unserer Jugend.

Leistbares Wohnen + Parken Häuser nicht so hypermodern sind (Flachdach, kleine Fenster, dunkle Farbe).

Leistbares Wohnen fördern, sonst wird's eng für die einheimische jüngere Generation.

Grundstücke zu einem fairen Preis an Einheimische(!) verkaufen & nicht an Personen, die „nur“ den zweit-Wohnsitz hier haben wollen... Einheimische müssen oft wegziehen, weil die Grundstücke nicht leistbar sind... dabei muss man auch auf die Vereine achten, denn schließlich erhalten die Einheimischen die Vereine, Bräuche, etc.

Mehr leistbare Wohnungen für junge Erwachsene/Alleinstehende.

Wohnraumschaffung für „Einheimische“ sei's mit Familien oder Singlewohnung
NICHT leistbar - obwohl genügend 2WohnsitzFinanzierungsobjekte leer stehen.

Weniger Mehrparteienwohnungen!!

Ich finde es wird viel zu viel gebaut, die riesigen Wohnanlagen sind ein Wahnsinn!!!
Die Kapazitäten sind sehr unausgewogen, Wasser, Schulen, Verkehr.
Auch sehr bedenklich, dass sich die ‚Zugezogenen‘ kaum ehrenamtlich engagieren,
dafür aber extrem fordern.

Den Ausverkauf stoppen.

Die Lebensqualität ist zunehmend sinkend, da sich viele Touristen bzw.
Zweitwohnsitze an normalen Alltagssituationen stören!
Sei es Kinderlärm in unseren privaten Gärten u.d.g.!! Zweitwohnsitze gehören abgeschafft!
Vor allem in Wohnsiedlungen!!

Ganz wichtig ist leistbarer Wohnraum - Wohnungen die groß genug sind für Familien mit 2
oder 3 Kindern und von einem Durchschnittseinkommen finanziert werden können -
also rund 800 Euro max. kosten, inkl. Betriebskosten!!

Leistbare Wohnungen.

Verkauf von Grundstücken nur an heimische Leute und keine Luxuswohnungen,
die über 1 Million kosten, solche arrogante Leute brauchen wir hier nicht !!

Vermehrte Luxus Bauten die sich ein Normalverdiener nie leisten kann.
Fehlende Maßnahmen zur Sicherung bzw. Freihaltung offener Seezugänge

Leistbares wohnen für junge Menschen und Familien.

Das Mondseeland sollte wieder den Einheimischen gehören. Keine Zweitwohnsitze mehr
zulassen, unsere schöne Gegend wird zugepflastert für leerstehende Wohnung.

Zweitwohnsitze und nichts leistbares für junge Familien mehr vorhanden!!
Mondsee stirbt langsam aus weil alles nur mehr für Zweitwohnsitze gemacht wird!!!!

Leistbares Eigenheim für unsere jungen Familien und keine Zweitwohnungen mehr!

KEIN Zuzug mehr, Mehr Wertschätzung der Heimischen Landwirtschaft und der
NOCH unverbauten Grünflächen. Danke Super Umfrage.

Mehr leistbare Wohnungen für Einheimische, Stop dem Zuzug!!!!

Leistbares Wohnen für die Einheimischen.

Keine Penthousewohnungen mehr im Markt bauen sondern leistbares Wohnen!
Meine Tochter muss wegziehen, weil keine leistbare Wohnung hier zu finden ist.

Mehr an die Einheimischen was Wohnen betrifft denken. Jungfamilien müssen abwandern,
reiche Auswärtige kaufen Immobilien. Es kommt zur Entfremdung.
Wir zum Beispiel kennen mittlerweile nicht mal mehr unsere Nachbarn.
Unsere erwachsenen Kinder müssen in günstigere Wohngegenden abwandern.
Das ist traurig und geht meiner Meinung nach in die völlig falsche Richtung.

Weniger Zuzug, es muss mehr für Menschen geben die hier aufgewachsen sind.
Einige müssen wegziehen weil es nicht leistbar ist für sie. Und Zweitwohnsitze vermeiden....

Zu viele Zweitwohnsitze!

Es wird groß bebaut/Zuzug beworben und der „verdichtete Wohnbau“ genehmigt ,
aber um die Infrastruktur rundherum macht sich scheinbar keiner Gedanken.

Keine Zweitwohnsitze zulassen!

Wohnraum für die Bevölkerung sollte geschaffen werden.

Es gibt zu viele Projekte von Immobilien-Investoren im hochpreisigen Segment.

Mondsee rastet sich meiner Meinung nach auf dem „Altbewährten“ (also hauptsächlich auf der Tatsache dass wir einen See haben) aus und entwickelt sich nicht weiter, ändert sich nicht, verbessert sich nicht. Was ich mir für die Zukunft wünschen würde: Leistbares Wohnen.

Mehr Möglichkeit auf ein Eigenheim in allen Gemeinden nicht nur in der man gemeldet ist!
Zu viele Immobilienbüro Angebote.

Mehr leistbares Wohnen für Familien - keine neuen Luxusobjekte (siehe Schwarzindien).

Ich finde es ein Wahnsinn das durch den zu Zug vieler Gutverdiener, unsere Kinder sich irgendwann das Wohnen in ihrer schönen Heimat nicht mehr leisten werden können.

Mich stören die vielen Zweitwohnsitzer. Sie treiben die Preise für Wohnen in die Höhe, nehmen sich die gleichen oder mehr Rechte heraus wie die Hauptwohnsitzer und das, ohne sich für die Gemeinde einzubringen.

Gemeindegründe fördern und den Gemeindebürgern zugänglich machen.

Wenn es so weiter geht wie bisher, werden viele der jetzigen jungen Generation nicht im Mondseeland bleiben können. Stichwort Gentrifizierung (Luxusbauten, dadurch Steigerung der Grundstückspreise).

Es wird viel gebaut, gleichzeitig stehen Wohnungen leer, das passt nicht zusammen. Außerdem werden hübsche alte Häuser abgerissen und durch die ewig gleich ausschauenden Bauträger-Häuser ausgetauscht.

Finde es schade, dass durch die enormen Wohnpreise scheinbar nur mehr für sehr reiche Leute Wohnraum in Zukunft leistbar bleibt... Familien, die sich für die Gemeinde engagieren wollen (Pfarrleben, Vereine, etc.) bleiben auf der Strecke und ziehen den Kürzeren.

Ausreichende Kinderbetreuung in Tiefgraben wäre wünschenswert, es wird immer mehr gebaut dadurch gibt es mehr Zuzug.

Vernünftiger Bebauungsplan, keine sinnlosen Luxusprestigeprojekte z.B. Skylounge, das ML soll kein zweites Kitzbühel werden, künftige Generationen sollen leistbares Wohnen und eine intakte Umwelt/Natur vorfinden.

Mich stört das in den letzten Jahren nur Wohnkomplexe gebaut wurden und keine Einfamilienhäuser mehr, aber dies ist bestimmt weil sich keine Privatperson mehr ein Grundstück leisten kann oder „alte“ Häuser & diese dann von Baufirmen gekauft werden und ein Wohnkomplex hingestellt wird.

Leistbares wohnen, Gemeindebaugründe stehen für mich an erster Stelle!

Bitte schafft leistbaren Wohnraum für unsere Jugend.
Bitte stellt nicht an jedes Eck ohne Plan ein Gewebeobjekt.

Es gibt viel zu wenig Plätze für Kinderbetreuung (Krabbelstube\Kindergarten/ Nachmittagsbetreuung) - da wird groß bebaut/Zuzug beworben und der „verdichtete Wohnbau“ genehmigt, aber um die Infrastruktur rundherum macht sich scheinbar keiner Gedanken.

Keine Zweitwohnsitzer mehr! Es gibt mittlerweile viel zu viel davon! Die Hauptwohnsitzer finden keine Wohnung und können die horrenden Mieten nicht bezahlen!

Stört: Stetige Verbauung durch Bauträger/teure Wohnung als Wertanlage, die nicht bewohnt sind/zu wenig leistbares Wohnen für einheimische / Wünsche mir mehr Freizeitangebot für Jugendliche und Zusammenarbeit der Gemeinden für mehr Ideenvielfalt hinsichtlich gemeinsamer Projekte und Ziele zur Verbesserung der Lebensqualität.

Es wäre wünschenswert wenn durch regelmäßige Umfragen die Bedürfnisse der Bevölkerung eruiert und berücksichtigt würden.

Besseres Konzept - Wohnen für Einheimische, Einschränkungen für Bauträgerverbauung.

Immobilienpreise sind utopisch für Alleinerziehende.

Endlich Lösungen für leistbares Wohnen finden. Es ist eine Schande, dass junge Familien wegziehen müssen.

Baustopp für Immobilienriesen und Bau von Gemeinde Wohnungen um den Mietpreis nicht noch mehr in die Höhe schießen zu lassen.

Für mich persönlich ist es Paradies, daher ist auch wichtig m, dass immer nur Hauptwohnsitze vergeben werden und sich wieder Touristen oder eher Ausländer hier Grundstücke erwerben (Bsp. Lech mit den russischen Touristen).

Bauland, nur mehr für Einheimische.

Zweitwohnsitze und Anleger treiben die Mietpreise in die Höhe - unleistbare Mietwohnungen Verbauung der Natur für Superreiche - z.B. Skylounge geht an der Lebensrealität der Mondseer vorbei (z.B. Familien und AlleinerzieherInnen).

Ich würde gerne von Oberwang nach Mondsee ziehen.
Es ist für mich alleine aber leider wirklich unmöglich,
weil das Wohnen in Mondsee so teuer ist.
Das finde ich schon fast eine Frechheit.

Mehr Gemeindewohnungen.

Mehr geförderte Wohnungen für Einheimische / bessere Raumplanung / Erhebung der leerstehenden Wohnungen im Mondseeland.

Zu wenig leistbares Wohnen.

Zweiwohnbesitze unbedingt einschränken, ganz viele Wohnungen stehen in der Umgebung leer und werden nur wenige Wochen im Jahr bewohnt, für junge Mondseer leistbares Wohnen ermöglichen (die vielen Bauprojekte in der Umgebung ab 500T-1Mio aufwärts bringen niemanden was, daher müssen viele in die Nachbargemeinden ziehen, was mittlerweile ebenso schon unleistbar wird, sofern man sich nicht bis über den Kopf verschulden möchte), sich dafür einsetzen dass die jungen Mondseer hier bleiben und nicht gezwungen sind wegzuziehen aufgrund unleistbarer Wohnsituation.

Den Zweitwohnsitzen mehr entgegenzuwirken wäre super.

Fast nicht mehr leistbares Wohnen.

Sensiblerer Umgang mit Baugründen (mehr Baulandsicherung, Bewilligung von Bauträgerprojekten unter stärkeren Auflagen und nicht wie jetzt Wohnungen in hochverdichteter Bebauung zu Einfamilienhauspreisen, die nur den Bauträgern nützt), Familienorientierung.

Wohnen für Einheimische, egal welcher Gemeinde, (wieder) LEISTBAR zu machen!!!

Wo soll vor allem die junge Generation (ja da zähle ich dazu) einmal hin- alle weg und nur mehr Auswertige mit Zweitwohnsitz das Mondseeland besiedeln lassen?
Das ist unsere HEIMAT, hier haben wir Wurzeln und hier wollen wir auch bleiben!
Denn wir haben hier große Lebensqualität, wenn man an diesem Punkt arbeiten würde!!! :)

Unglaublich viele Bauprojekte mit unleistbaren Wohnungen für Einheimische.

Mehr Konzentration auf Einheimische und weniger Kniefall vor fremden Investoren, Bauträgern, etc.

Leistbares Wohnen für alle.

Konzept gegen Zweitwohnsitze, Zersiedelung reduzieren.

Gemeinsame Raumordnung, weniger Zersiedelung.

Viel zu viele Luxusbauten, die allein in den 2 Jahren wo ich hier bin dazugekommen sind/ bewilligt wurden - demgegenüber kein einziges soziales Wohnprojekt...
es braucht leistbaren Wohnraum für Menschen die hier dauerhaft bleiben wollen,

nicht immer noch mehr Spekulations-/Anlageobjekte und „Zweitwohnsitze“ für Leute, die höchstens zum Urlaub machen herkommen...

Ein vernünftiger Bebauungsplan wäre ein Anfang!

Störend: Ständiges Bauen von für Einheimische nicht leistbaren Wohneinheiten -> dadurch laufend Zuzug ohne die entsprechende Infrastruktur (öffentl. Verkehr, Schulen, ...);

Bautätigkeit für Zweitwohnungen stoppen, mehr Sanierungen statt Neubauten.

Das Wohnen ist zu teuer.

Bitte LEISTBARES WOHNEN für einheimische ermöglichen!

Leistbares Wohnen schaffen.

Stört sehr: Luxuswohnung auf dem Mondseeberg, Geplante Verbauung neben Hofermarkt in St. Lorenz. Unleistbare Grundstücke für Einheimische, Hässlicher Neubau Ebnerbau.

Zweitwohnsitze zurück drängen. Alle Gemeinden im Mondseeland sind „Vorbehaltsgemeinden“ keiner der Bürgermeister agiert hier allerdings und fängt an missbräuchlich und falsch gemeldete Hauptwohnsitze aufzudecken und zu entfernen. Im Gegenteil es werden ständig neue Angebote für einen Missbrauch geschaffen und dann nicht kontrolliert.

Fast unleistbares Wohnen (Miete/Kauf) ist eine absolute Frechheit!

Wohnen leistbar machen.

Stopp der Bauwut in Tiefgraben , wird zur Schlafgemeinde der „Stodinger,“

Es ist mehr dringend, dass endlich leistbares Wohnen möglich ist und da rede ich nicht von 60 m2 Wohnung... Wie soll, das für eine 4köpfige Familie möglich sein. Endlich die Bauprojekt von Bauzone, Residence und Lehl stoppen!!!!

Keine Wohnbauten von Bauträgern welche sich auf Kosten der heimischen Bevölkerung bereichern und dabei unsere schöne Heimat verkaufen.

Wenn Wohnungen dann für Jugend wirklich leistbar, Stichwort Zweitwohnsitz!

Die Gemeinden dürfen nicht noch mehr in die Hände der Bau- und Immobilien-Spekulanten fallen.

Thema Bauen, Umwelt, Grünland

Weniger „Zubetonieren“ von Grünflächen, ländliches Erscheinungsbild sollte erhalten bleiben, keine weiteren Bausünden wie z. B. am Mondseeberg

Immobilieninvestoren kaufen alles auf, Transparenz bei Grundstücken/Immobilien fehlt

Fehlendes Klima-/Umweltbewusstsein in vielen Bereichen; Vorschlag: Baustopp u. verpflichtende Bebauungspläne;

Bitte nicht mehr soviel Verbauen in den Gemeinden. Durch den extremen Zuwachs die letzten Jahre wurde es übersehen Plätze in Krabbelstube, Kindergarten und Schulen vorher zu schaffen.

Ich fände es schön, wenn auch für die nächsten Generationen noch Grünflächen im Ortszentrum von Mondsee erhalten bleiben würden.

Stopp des kompletten Verbaus der Grünflächen!

Völlig überteuerte Luxusbauten im Markt Mondsee gibt es jetzt endlich genug. Es muss wieder mehr an Grünflächen gedacht werden. Rodung von Wald, auch wenn es wirtschaftlich teilweise nützlich ist, darf in Zeiten wie diesen nicht sein. Man soll endlich BEVOR man Wohnungen aus dem Boden stampft schauen, ob für die Menschen dort auch ausreichend Infrastruktur vorhanden ist. (Kindergarten, etc.)

Mehr Wertschätzung der Heimischen Landwirtschaft und der NOCH unverbauten Grünflächen.

Weniger Verbauung.

Die Bauwidmungen in Seenähe kann ich nicht nachvollziehen. Gewerbebetriebe sollten nicht in Seenähe angesiedelt werden. Weiters sollt Wohnraum für die Bevölkerung geschaffen werden. Es gibt zu viele Projekte von Immobilien-Investoren im hochpreisigen Segment.

Es stört, dass manche alles bauen können ohne die Regeln einzuhalten und anderen werden nur Steine in den Weg gelegt.

Sinngemäße Zukunftsszenarien hinsichtlich Bebauung entwickeln. Baustop für nicht Gemeindebürger. Gemeindegründe fördern und den Gemeindebürgern zugänglich machen.

Es wird viel gebaut, gleichzeitig stehen Wohnungen leer, das passt nicht zusammen. Außerdem werden hübsche alte Häuser abgerissen und durch die ewig gleich ausschauenden Bauträger-Häuser ausgetauscht.

Ortsbild: teilweise unpassende Bautätigkeit im Ort (Architektur unpassend im Ortskern) Vorbild sollten Häuser von Lehrl oder Nussbaumer in der Herzog Odilo Strasse sein. Kreisverkehre und generelle Gestaltung der allgemeinen Flächen (kaum Pflege im Sommer, kein Konzept, beim Billa und Spar Kreisverkehr könnte man mit wenig Geld viel bewirken und bei Gästen Eindruck hinterlassen.

Man muss Dringend die massive Verbauung stoppen!
Die Ortsansässigen Bauträger verbauen jeden freien Quadratmeter!

Vernünftiger Bebauungsplan

Bitte aufhören immer und immer mehr Grünland zuzubetonieren!
Gebaut wurde jetzt genug! Es reicht!

Stört: Stetige Verbauung durch Bauträger/teure Wohnung als Wertanlage, die nicht bewohnt sind.

Baustopp für Immobilien Riesen und Bau von Gemeinde Wohnungen um den Mietpreis nicht noch mehr in die Höhe schießen zu lassen.

Bauland, nur mehr für Einheimische.

Verbauung der Natur für Superreiche - zb Skylounge geht an der Lebensrealität der Mondseer vorbei (zb Familien und AlleinerzieherInnen)

Bodenaushupdeponie - wer braucht das im 500m Seeufergebiet mit extremer Lärmbelastung/Staub/ von den Lkw die im 5min Takt kommen und der Bagger von 7.30-17,00 arbeitet! Die Baufirma Ebner im Naturschutzgebiet?

Wie geht das, rundum Schilder in der Wiese zum See mit sogenannten „Betretungsverbot“ da Naturschutz? Im Industriegebiet wären seit Jahren Grundstücke zum haben, wer entscheidet so etwas ohne Bürgerinformation! Ja da spielen dann die Bürgermeister alle wichtigen Wege durch um zum Erfolg zu kommen .

Bessere Raumplanung /Erhebung der leerstehenden Wohnungen im Mondseeland

Bebauungspläne müssten her bzw. eingehalten werden, immer mehr hässliche Neubauten.

Kaum Umwidmung in Bauland.

Bebaut das Seeufer nicht mehr... In Salzburg geht das auch nicht...

Diese sinnlose und planlose Bodenvernichtung in den Gemeinden.

Zu viele Geschäfte, die werden gar nicht benötigt.

Da will ja fast jede Gemeinde einen eigenen Hofer, Billa, etc..

Grausliche Luxusbauten, wie Sky Lounge, oder in St. Lorenz, direkt am See, oder Fa. Ebner Bau Neubau direkt in dieses sensible Gebiet, usw.

ohne Rücksicht auf die bestehende Umgebung, einfach schrecklich, mir kommt vor, es ist egal, kein Konzept, jeder macht was er will...das wird ja immer ärger.

Auch in Tiefgraben, aber die Bürgermeister schämen sich gar nicht, als gäbe es kein Morgen?
Die haben doch auch Kinder? Ich könnte noch lange weiter schreiben...
Es schert sich keiner um unsere Kulturlandschaft, die wird binnen weniger Jahrzehnte
einfach so sinnlos verbaut ohne jede Verantwortung..

Die nach wie vor bestehende Bodenspekulation, das geringe Gefühl mit Rücksicht auf
bestehende Strukturen, das Fehlen eines adäquaten Bebauungsplanes, die kaum noch zu
lösende Verschandelung des historischen Zentrums, Marktbrunnen, Kirchenplatz, usw.

Extreme Bautätigkeit in den Mondseelandgemeinden.

Viel zu viele Luxusbauten, die allein in den 2 Jahren wo ich hier bin dazugekommen sind/
bewilligt wurden - demgegenüber kein einziges soziales Wohnprojekt...
Ein vernünftiger Bebauungsplan wäre ein Anfang!

Verbauung Gemeinden übergreifend in den Griff bekommen

Bautätigkeit für Zweitwohnungen stoppen, Grünlandverschwendung bremsen,
mehr Sanierungen statt Neubauten.

Es wird zu viel Natur verbaut meiner Meinung nach.

Der Umgang mit unserer Natur ist mehr als verstörend und wir sollten aufklärend wirken
damit jedem bewusst wird, es gibt nur einen Planeten, ein Mondseeland.
Die Ausbeutung muss ein Ende haben. Das muss bei uns anfangen und nicht
„die Anderen werden es schon richten“. Das sei besonders der Landwirtschaft ins
Stammbuch geschrieben und damit den Bodenverbrauchern und Spekulanten.

Erhaltung der Natur! Bauvorhaben Schwarzindien kann ich überhaupt nicht nachvollziehen -
uralter Baumbestand niedergemetzelt. Lebensraum unzähliger Tiere vernichtet.

Keine Wohnbauten von Bauträgern welche sich auf Kosten der heimischen
Bevölkerung bereichern und dabei unsere schöne Heimat verkaufen.

Baugründe für Einheimische.

Etwas übergreifendes denken und verständnis wäre gut.
Beim Bauboom z.B. kommen einige wenige zu Geld, aber ob die Infrastruktur ausreicht (z.B.
Kinderbetreuung, Schulen) muss mitbedacht werden. auch eine objektive Beurteilung des
Bedarfs wäre notwendig.

Durch den extremen Zuwachs die letzten Jahre wurde es übersehen Plätze in Krabbelstube,
Kindergarten und Schulen vorher zu schaffen

Ich finde es wird viel zu viel gebaut. Die Kapazitäten sind sehr unausgewogen,
Wasser, Schulen, Verkehr.

Mangel der Mediziner / Hausärzte / Wochenendienste / Kinderärzte.

Privat Kindergarten und Schule mit Sicherheit und Qualität.

Höhere Schulen fehlen!

Wir haben viel zu wenige Seniorenheimplätze aufgerechnet auf die Einwohnerzahl!
- dringend müssten sich die Gemeinden zusammensetzen und eine Lösung
für ein neues Heim finden!

Massive Ausweitung der Fußgängerzone einhergehend mit Einführung von Öffis in kurzen
Intervallen bis hin zu ASZ, Sportplatz, Einkaufsparks.

Ein Ärztezentrum in Mondsee wäre auch so eine gefragte Sache.
Wo man auch mit den Öffis hinkommt bzw. auch ausreichend Parkplatz hat.
Dazu gleich eine Apotheke und ein gemeinsames Gemeindeamt aller
Mondseelandgemeinden!

Themen wie Unterhaltungsangebote, Freizeit, Fortgehen, Kultur:

Mehr Diversität der Restaurants/ Bars

Günstigere und leistbare Tarife für Veranstaltungen im KVZ Mondsee, Kulturplattform und Kulturverbund aller Mondseeland-Veranstalter zur besseren Terminkoordination.

Innovationen fehlen. Hotellerie gefordert. z.B. Hundehotels und Kinderhotels boomen. Viel zu wenige Wellnesshotels.

Ein Schwimmbad/Hallenbad ist in manchen Gegenden Standard. In Südtirol schon ab 3*.

Mehr für Einheimische bieten, generell auch für Jugendliche - zeitgemäßer.

Mehr Angebot für die Jugend und Kinder.

Im Sommer können wir im See schwimmen.

Für Badevergnügen im restlichen Jahr müssen wir weit fahren.

Die Museen zusammenfassen, mehr Richtung See mit den Veranstaltungen

Es fehlen für Jugendliche und etwas älteren Menschen sowas wie Kino, Tanzbar oder ähnliches.

Für Kinder und Jugendliche gibt es immer noch zu wenig Angebote, Ausflugsziele für Familien,...

Die Region gehört weiter aufgewertet - in Richtung Kitzbühel des Salzkammerguts! Hochwertigere Veranstaltungen etc.

Kein Mensch braucht z.B. ein „billiges“, altbackenes Seefest...

Kostenlose Ferienangebote für Touristen und Einheimische(Kinder), Spielplatzerweiterung weiterführen, Angebote für Jugendliche! Wander- und Radwege erweitern

Für Familienerlebnis Ausflüge mit Kinder Themen Wanderungen oder Indoorspielplatz fehlt sehr.

Mondsee rastet sich meiner Meinung nach auf dem „Altbewährten“ (also hauptsächlich auf der Tatsache, dass wir einen See haben) aus und entwickelt sich nicht weiter, ändert sich nicht, verbessert sich nicht. Was ich mir für die Zukunft wünschen würde:

-Ferienbetreuung für Kinder durch Gemeinde und Vereine (leistbare Camps, Workshops, etc.)

-Weihnachtsmarkt ähnlich wie in der Wolfgangseeregion zum Durchschlendern

z. B. am Karlsgarten, der Allee entlang zum See

- bessere Kennzeichnung der Spazier- und Wanderwege

- neue Spazier- und Wanderwege mit Rastplätzen und Spielplätzen (wie zB Bürgl-Panoramaweg mit Seerosen-Rastplatz, Märchenweg,...) vl. zum Thema Pfahlbau

- Div. andere Angebote wie in der Wolfgangseeregion (z. B. Wanderkarten mit Stempelpass und Stempelstationen an Ausflugszielen, Kulinarischer Herbst, Gipfeltrophy mit App zum QR Code scannen an den Gipfeln,...)

Mehr Spielplätze!

Ein öffentliches Schwimmbad statt dem alten Big Bamboo wäre super.

Für Jugendliche gibt es zu wenig.

Sushi Lokal. Echtes gutes Sushi würde ich mir wünschen und ein kleines Sport-Schwimmbad mit Kidsbereich. Eine schönere Und gepflegtere Toilette an der Promenade.

Die ist leider sehr, sehr ekelhaft...

In Zell am Moos gibt es keinen wirklichen Spielplatz, auch nicht in der Haslau wo gerade viele neue Siedlungen entstehen. Das finde ich wirklich schade.

Der neue Spielplatz ist toll geworden - beide - aber es dauert immer ewig ,wenn etwas kaputt wird und der Spielplatz am See könnte eingezäunt werden.

Vergünstigungen für junge Familien wäre angebracht oder

Gutscheine oder irgend eine andere Unterstützung wäre toll...

Mehr Veranstaltungen! Coole Locations (Bars) zum Fortgehen (für Erwachsene - keine „Schnöselokale“!)! Mehr alternatives gastronomisches Angebot!

Kulturell breiteres Angebot als Bürgermusik Belegung des Schlossinnenhofes.

Mehr Freizeitgestaltung für Jugendliche gehören her, ein Outdoor-Bewegungspark wäre super, Schanigärten so lange es geht.

Mehr Angebot für Junge (div. Kurse z. B. Yoga, Sportkurse, töpfeln etc.).

Mehr Angebote für Kinder z.B. Ferienkurse etc., mehr Spielmöglichkeiten.

Es wäre super, wenn es für Einheimische mehr spezial Vergünstigungen gäben würde. Speziell Familien und Alleinerzieherinnen können sich mittlerweile kaum mehr leisten. Würde gerne mal ein Konzert besuchen oder einen Kurs belegen, geht aber nicht, da ich arbeitslos geworden bin und 2 Teenager im Haus habe.

Will aber nicht zum „Bittsteller“ werden. Unbürokratisch den Mondseelandbürger helfen.

Mondseelandtherme! Auf mehr Nächtigungstourismus mit Ferienwohnungen gehört gesetzt der bringt was für die Region wie in den 70er und 80er Jahren, anstelle des Tagestourismus der nur Müll und Verkehr bringt. Das Mondseeland ist ein Tourismusgebiet und auf den muss hier gesetzt werden nicht auf Industrie und Wohnbau.

Ohne Tourismus, Industrie oder Gewerbe kann die Region nicht überleben das gehört der Bevölkerung auch erklärt mit dem Fokus auf Tourismus, den der passt für unser schönes Mondseeland nicht irgendwelche Industrie und Gewerbebauten.

Vielfältigeres Kulturprogramm (nicht nur Blasmusik) usw.

Die Pfahlbauforschung wurde in Mondsee begonnen, doch jetzt überholen uns Attersee und Bodensee. Warum verschwanden die Pläne für eigenes Museum?

Mehr Veranstaltungen am See. Auch kleinere, für Familien, ggf. auch im Alpenseebad.

Das Alpenseebad ist zu voll! Für die Jugend fehlt ein Treffpunkt.

Begegnungszonen, Plätze zum Verweilen ... ein Zentrum für Kultur, Veranstaltungen.

Therme, Hallenbad,..... neue sinnvolle Ideen die uns alle weiter bringen wären super nicht nur für den einzelne. Ideen=Arbeitsplätze=Wohlstand=leben alle davon!

Mehr kulturelle Veranstaltungen, Theater, Ballett, Aufführungen der Musikschulen bewerben für die Bevölkerung, Angebote der Musikschulen allen zugänglich machen!

Nur Brauchtumsveranstaltungen, neue Ideen!

Dass vieles hinter den Tourismus gestellt wird, dass alles verbaut wird, dass man schwer freie Plätze für Kinderturnen, Musikschule u. andere Freizeitangebote für Kinder findet, das Drogenproblem in den Schulen und am Kletterpark.

Im Zusammenhang mit der Partnergemeinde St. Jean d'Angely in Frankreich wieder mehr Aktivitäten.

Thema Verkehr, Straßen, Öffis:

Autofreie Herzog- Odilo Straße im Kernbereich.

Fehlender Radweg um den Mondsee zwischen Scharfling und Loibichl

Durchgehender Radweg um den Mondsee, mehr und gezielte Überwachung der Tempobeschränkungen im Ortsgebiet durch die Exekutive.

Lärmschutz für die Autobahn.

In Siedlungen wie zB. rundum Haidermühle - Mühldorfstraße - Weißensteinstraße soll es eine Tempo-30-Zone geben. Mann soll das nicht für jeden Straße indiviuel anfragen müssen, mit hausverstand kann es einfach eingeschätzt werden wo vielen Kindern wohnen und es gelten soll..

Radwegnetz sollte ausgebaut werden.

Die „Lackner Kreuzung“ da gehört schon längst was gemacht!

Verbessertes Verkehrskonzept mit mehr Raum für Fußgänger und ruhenden Verkehr!

30er Zonen werden von vielen Autofahrern ignoriert und es wird nichts dagegen unternommen. Ebenso Mofa fahren in den Abendstunden wird nicht kontrolliert-teilweise extreme Lärmbelästigung, vor allem im Sommer.

Für die Marktgemeinde ihr Gewerbegebiet scheinbar nur ein Devisenbringer. Es gibt dort keinen Gehweg von der Bundesstraße bis zum Sportplatz. Hier wäre sicher ein Gehweg entlang der Firma BWT angebracht. Den Grund dafür könnte BWT kostenlos zur Verfügung stellen, da Ihnen ja auch jedes noch so hohe Gebäude ohne Probleme genehmigt wird und auch Waldrodungen kein Problem sind.

Massive Ausweitung der Fußgängerzone einhergehend mit Einführung von Öffis in kurzen Intervallen bis hin zu ASZ, Sportplatz, Einkaufsparks. Wenn schon Einkaufsparks, dann Shuttle Services dorthin - jeder fährt allein im Auto.

Endlich Radweg Pichl Auhof (Gmde. Innerschwand) Richtung Unterach, Kreisverkehr oder Ampelregelung Lackner/Friedhof/Schlössl Konzepte für Verkehrsüberlastungen im Sommer sowie für die Zukunft.

Der Verkehr gehört dringendst überarbeitet. Es gibt zeitweise nur Stau von der Autobahnabfahrt nach Mondsee. Da ist dringender Handlungsbedarf!

Fahrradwege und auch Gehwege sind unbedingt zu erweitern! Gerade im Industriegebiet, um den Bereich MC Donald zum P&R und weiter nach Mondsee oder Tiefgraben/Schlößl, ist man mit Rad oder zu Fuß sehr gefährlich unterwegs.

Der Radweg um den Mondsee ist auch so ein Thema!

Zeitweise gibt es einen, dann wieder gar nichts und dann wieder mit Fußgängern gemeinsam, wo eh schon fast kein Platz für Radfahrer allein ist!

Leider hat man es auch in den letzten 50 Jahren verabsäumt, sich um regionale Verkehrsanbindungen zu kümmern. Eine Schnellbahnlinie, wie beispielsweise die Ischler-Bahn anno dazumal war, wäre für unsere Verkehrsentlastung und auch für die vielen Pendler, die Lösung gewesen.

Heute so etwas umzusetzen wird vermutlich nicht mehr möglich sein?

Alternativen sind gefragt! Beschäftigt sich eigentlich irgendwer mit solchen Gedanken?

Ich wünsche mir mehr Radwege, mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum, das Parken für die Bürger von Mondsee gratis wie früher.

Es finden Innerorts so gut wie keine Geschwindigkeitsmessungen an Wochenenden statt, wo Tagestouristen bzw. Motorradfahrer durch die Ortschaften rasen und lärmern.

Keine übergreifende Gemeindepolitik z.B. Wohnen; Kreisverkehr Einfahrt Mondsee bei Billa lieblos.

Stärkerer Ausbau des Verkehrs nach Salzburg und stärkere Ausrichtung an Salzburg generell.

Radwege ausbauen, Hallenbad kleiner, Sportplatz für die Volksschule Tilo.

Verkehrsaufkommen besonders im Sommer ist viel zu hoch. Das Alpenseebad ist zu voll!

Weniger Individualverkehr, mehr Begegnungszone im Zentrum.

Zu viel Verkehr, zu wenig Kontrollen der Polizei, da es immer mehr Raser gibt.

Radwegenetz.

Ausbau Radwege um den See, vor allem Ostufer!

Straßenverhältnisse im Raum Schlößl - Tiefgraben.

Autobahnlärm minimieren -Einhausung?

Die Gaisbergstraße gehört auch talwärts saniert und beleuchtet, nicht nur am Hügel.

Viel mehr an Zusammenarbeit der Gemeinden ist unbedingt notwendig. Das Radwegenetz (ausgeschilderte) gehört unbedingt verbessert, sowohl MTB als auch RR. Die Politik soll aufhören zu versuchen die Gemeinden untereinander auszuspielen. Viele Vereine schaffen dies schon und arbeiten Gemeindeübergreifend.

Thema Infrastruktur

Keine höhere Schule vorhanden.

Die öffentlichen Kinderbetreuungs-, Bildungs- (inkl. Schulbus!) und Verkehrseinrichtungen und Jugendangebote dem hohen Bevölkerungszuwachs der letzten Jahrzehnte anpassen und hier kräftig aufholen.

Verbesserungsvorschläge: Ansiedelung höherer Schulen und Gesundheitseinrichtungen, Zugang zu Kinderbetreuungseinrichtungen im gesamten Mondseeland und nicht nur der Heimatgemeinde.

Mehr Spielplätze für Kinder in den Landgemeinden.

Wünschenswert wäre ein Großmarkt in der Nähe (Mercur oder Interspar).

Begegnungszonen, Plätze zum Verweilen ... ein Laden mit regionalen Lebensmitteln

Notarzt im Mondsee Land muss her. Die Gemeinde soll für alle Bürger gleich arbeiten und nicht nur die Partei Eigenen bevorzugen. Für die Anderen ist beinahe nichts möglich. Es sieht schon nach einer 2Klassengesellschaft aus.

Mehr Begegnungszone im Zentrum.

Kaum Einkaufsmöglichkeiten (Bäcker, Metzger), keine höheren Schulen.

Sammeltaxis für ältere Leute.

Mehr Mut zu innovativen Lösungen (öffentlicher Verkehr, Carsharing)

Nachtbusse, wie es öfter in Städten wie z.B. Vöcklabruck gibt. Hier könnte verringert werden das viele Jugendliche unter Alkoholeinfluss fahren.

Die Taxis im Mondseeland sind leider viel zu teuer, würde man dieses System mit Bussen ausbauen würde das bestimmt in Anspruch genommen.

Grundsätzlich betrifft es ja nur Freitag und Samstag wenn die Busse von Mondsee-St. Georgen, Mondsee-Straßwalchen, Mondsee- Unterrach- Attersee usw. fahren wäre das super und würde viele unnötigen Unfälle verhindern.

Direkte Verbindung Salzburg Mondsee - so wie früher ein Eilkurs der direkt nach Mondsee fährt und nicht über Thalgau...

Sehr schade finde ich, dass es kein Gymnasium etc. in der Nähe gibt und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht ausreichend sind.

Ich wünsche mir die Verbesserung des öffentlichen Verkehrskonzepts - Carsharing-Modelle, vor allem bessere Anbindung an Vöcklabruck und somit den Zug nach Linz, Wien, den ich gern regelmäßig nutzen würde, auch wünsche ich mir dringend einen Radfahrweg rund um den Mondsee.

Bis auf das mit den Taxis bzw. Am Abend heim kommen, bin ich sehr zufrieden und wohne sehr gerne in der Wunderschönen Gegend.

Mehr Radwege ! S-Bahn nach Salzburg!!

Bessere Öfferverbindungen nach Oberwang oder Oberhofen .

Anbindung öffentlicher Verkehr. V.a. über Zug/Revitalisierung Ischler Bahn Strecke sollte ernsthaft nachgedacht werden. Es betrifft so viele hier und im Umland. Pendler Verkehr wird immer mehr. „Höchste Eisenbahn!“ :-)

Nicht den Tourismus sondern die Einheimischen in den Vordergrund stellen - z.B. fährt in Seekirchen ein Bummelzug kostenlos seine Runden etc. Mehr Angebote für Familien würde ich mir wünschen! Kinderbetreuung in Tiefgraben nicht zufriedenstellend!

Die öffentlichen Verkehrseinrichtungen und Jugendangebote dem hohen Bevölkerungszuwachs der letzten Jahrzehnte anpassen und hier kräftig aufholen.

Stärkerer Ausbau des Verkehrs nach Salzburg und stärkere Ausrichtung an Salzburg generell.

Bahnanschluss nach Salzburg .

Öffentlicher Verkehr und Radverkehr wirklich forcieren.

Uns trifft die „Abschaffung“ des MEX (der direkt von Mondsee auf die Autobahn und dann zum Hbf Salzburg fuhr) sehr - die tägliche Pendelzeit hat sich verdoppelt -, denn dieser war mit ein Grund warum wir uns für Mondsee als Wohnort entschieden hatten...

Ein Problem ist, daß wir zu Vöcklabruck gehören - das ist für uns Ende der Welt - vor allem verkehrsmäßig. Nach Salzburg kann ich alle 30 Min. mit dem Öffi fahren. Problem ist es auch, nach Vöcklabruck ins Spital zu kommen. Da wäre mir Salzburg lieber...

Langfristig einen Bahnanschluss schaffen!!! Höhere Schulen! Last uns mit Autofreiheit Werbung machen! Öffentlicher Verkehr: Angebot schafft Nachfrage!!!
Bade-Busverbindungen für den Sommer schaffen!!

Gemeindefusion, Zusammenlegung zweier/mehrer Gemeinde:

Gemeinden zusammenlegen um Bedingungen dafür sicherzustellen.
Z.B. Weiterführende Schule zu bekommen, Geordneter bauen zu können, wieder mehr Landesförderungen (projektbezogen) lukrieren, Zukunftsziele zu formulieren, Zweitwohnsitzzuzüge zu verhindern, usw....

Eine Gemeindezusammenlegung ist schon längst überfällig.

Gemeindezusammenlegung wäre wichtig.

Anpassung der Infrastruktur an die vehement wachsende Bevölkerung in den Gemeinde, Zuwanderungsstopp und wenn nicht dann soll dieser bedarfsorientiert sein und nicht aufgrund von Immobilien- oder Grundstücksspekulationen in Form von Geldvermehrung sein. Jede Landgemeinde kocht hier ihre eigene Suppe und das ist wenig förderlich für die Erhaltung der noch bestehenden Fragmente des Landschaftsbildes des Mondseelandes - eine Möglichkeit ist da die einheitliche Vergabe von Baugenehmigungen von „einer“ Bauinstanz und nicht von vier „Instanzen“ - daher Gemeindezusammenlegung.

Gemeinde Zusammenlegung, Konzept Raumordnung und Verkehr.
Energiebilanz verbessern. Schlechte Kommunikation der Gemeinden.

Umsetzungen müssen durch 4 Gemeindevertretungen Ausschüsse detto.

Zusammenlegung der 4 Gemeinden!

Da weiß ich nicht wo ich beginnen sollte. Das Wichtigste ist aber die Gemeindezusammenlegung!

Endlich eine Gemeindezusammenlegung!!!!

Gemeindefusion ist überfällig.

Verbesserungsvorschläge: Zusammenlegung der Gemeinden.

Gemeindezusammenlegung!

Die Zusammenarbeit mit den Landgemeinden sollte verbessert werden. Ich wünsche dem ML 24 - Team ein gutes neues Jahr und viel Erfolg.

Gemeinden zusammenlegen.

Die Gemeindezusammenlegung gehört unbedingt eingeleitet voran getrieben.

Gemeindezusammenlegung aller 4 Mondseelandgemeinden wäre richtig.

Gemeindenzusammenlegung unerlässlich.

Gemeindezusammenlegungen notwendig, da vieles ineinander greift.

Zusammengeführte Raumplanung aller Gemeinden.

Gemeinden fusionieren - auf jeden Fall Mondsee & Tiefgraben.

Tiefgraben nutzt ja jetzt schon den Markt, in Ermangelung an einem eigenen Zentrum als „eigene Fläche“

St. Lorenz darf gerne mit - täte auch gut daran; aber jeder ist seines eigenen Glückes Schmid.

Innerschwand hat sich hier schon für Eigenständigkeit entschieden - die können sich ja dann irgendwann ihren Bürgern gegenüber verantworten..)

Mehr, und auch bessere Zusammenarbeit zwischen dieser neu geschaffenen Gemeinde und dem TVB.

Ich war immer ein vehementer Gegner der Zusammenlegung. Jedoch bin ich jetzt soweit, diesen Schritt mitzutragen. Ich hoffe, dass „eine Politik der klugen Köpfe“ endlich für eine vorausschauende Planung unseres Mondseelandes eintritt. Wichtig wäre mir ökologische Aspekte mit einfließen zu lassen, nicht nur als Lockvogel für den Tourismus.

Gemeindezusammenlegung aller 4 Mondseelandgemeinden Einbindung der Bürger*innen.

Parkproblematik

Als Bewohner mit Hauptwohnsitz in Mondsee wäre die kostenlose Nutzung der Kurzparkzone super - überhaupt wenn man Kinder hat. Dies ist sogar in Salzburg Standard!

Gebührenfreie Parkplätze sind im Sommer sehr mangelhaft und die Preise in Mondsee sind sehr unverschämt !

Die Parksituation im Sommer rund um den ganzen Mondsee muss unbedingt verändert werden, besonders in Schwarzindien wo alle an der Straße parken, ohne Rücksicht zu nehmen. Leitplanken waren in Kreuzstein auch nur mäßig hilfreich, müsste eventuell strenger kontrolliert und gestraft werden.

Die damit einhergehende Umweltverschmutzung ist untragbar!

Leistbares Wohnen + Parken.

Baupolitik! Es wird einem fast unmöglich gemacht seine Bauvorhaben zu verwirklichen.

Vor allem wenn es um das Thema Parkplatz geht, aber auch in vielerlei anderer Hinsicht!
Sonst bin ich sehr froh und zufrieden im Mondseeland wohnen zu dürfen

Die Badesituation heuer im Sommer bei der Promenade/ Almeidapark fand ich eine Frechheit. Die Straßen war zugeparkt, dass es für Einsatzkräfte schwer war durchzukommen.

Die kostenpflichtige Kurzparkzone ist der Todesstoß vieler Händler im Ort und macht es extrem unattraktiv in den Ort zu fahren, das bisher schon sehr begrenzte Einkaufs-Angebot wird weiter eingeschränkt und zwingt uns Bewohner woanders zum Einkaufen hinzufahren, wo man alles auf einmal bekommt und dann auch noch bequem parken kann (Lebensmittel, Drogerie, Büromaterial). Wenn man in Lockdownzeiten gestraft wird, weil man nur schnell etwas abholt (keine 2 Minuten) ist das ein sehr fragwürdiges Statement der Gemeinde und veranlasst mich zum Nachdenken.

Hoffe der Parkplatz Nord bleibt gratis.

Fürs parken zu zahlen finde ich unmöglich wohne selbst im Zentrum u für den Parkplatz Nord zahlen zu müssen wäre der Supergau.
Vergünstigungen für junge Familien wäre angebracht oder Gutscheine oder irgendeine andere Unterstützung wäre toll.

Parkgebühren im Zentrum stören.

Parksituation in Mondsee muss gebührenfrei sein! Mehr Veranstaltungen!

Ich wünsche mir mehr Radwege, mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum, das Parken für die Bürger von Mondsee gratis wie früher.

Besseres Parkkonzept, bzw. für Wohnungsbesitzer einen zugeordneten Parkplatz.

Die Lösung der Kurzparkzonen ist in Mondsee zu kompliziert,
bitte einheitliche Zeiten für die Kurzparkzonen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn man den Marktplatz Parkplatz- evtl. autofrei halten könnte. Stattdessen sollte hier eine verkehrsfreie Begegnungszone für Menschen entstehen.

Thema Umwelt, Verschmutzung, Müll:

Die Mistkübel-situation beim Badeplatz Schwarzindien /Allee werden zu selten geleehrt.
Im Winter gibt es beim Spielplatz gar keinen Mistkübel.

Mehr Mistkübel am Bahndamm in St.Lorenz, dann liegen vielleicht weniger Hundesackerl neben dem Weg.

Die Umweltverschmutzung in Kreuzstein ist untragbar!

Die sommerliche Belagerung mit Dauercampers, BBQs und Beachparties inkl. Vermüllung des Seeufers ohne Kontrollen. Hier gehört dringend was getan, auch wenn das politisch schwierig zu koordinieren ist!

Einige Seeabschnitte sind leider sehr vermüllt im Sommer und die Straßen sind kaum mehr befahrbar.

Einige Seeabschnitte sind leider im Sommer recht vermüllt, zudem wird wild geparkt und wenig Rücksicht genommen. Hier wünsche ich mir dringend eine Verbesserung.

An manchen Stellen zu wenige Mistkübeln.

Kreuzstein wieder fürs öffentliche Baden und Grillen zugänglich machen.
(Mülleimer hinstellen!!!! Parkmöglichkeiten einräumen!!!!)- bzw freier Seezugang muss irgendwo möglich sein!!!

Müllentsorgung (gelber Sack und Papier) Intervalle sind zu groß .

Wanderwege zum Teil zu dreckig: besonders der Wanderweg zum Aussichtsturm Kulmspitze!
Aber auch Helenental!

Die ohnehin schon engen Gehsteige werden mit Dreiecksständern, Stehtischen, Verkaufsschütten, Blumentöpfen, Kleiderständer zugerammelt. Unerträglich!
Zahlen die eigentlich Miete dafür? Weiters das Parken unmittelbar vor dem Postamt auf dem Gehsteig. Rücksichtsloses Verhalten, welches nicht geahndet wird.

Thema Handel/ Geschäfte:

Förderung des Handels in Mondsee, die Geschäfte im Ort werden immer weniger oder kleiner. Ein lebendiger Marktplatz wie in Mattighofen oder Bad Ischl wäre schön.

Der Ortskern sollte wieder attraktiver werden. Jetzt gibt's nicht wirklich viel, was die Einheimischen hin zieht.
Ausgenommen der Wochenmarkt ... nicht jeder braucht Immobilien und Banken.

Markt wieder mit Geschäften beleben.

In den Marktplatz gehören mehr Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten.

Förderung durch die Gemeinde für heimische Handelsbetriebe.

Massive Ausweitung der Fußgängerzone einhergehend mit Einführung von Öffis in kurzen Intervallen bis hin zu ASZ, Sportplatz, Einkaufsparks. Wenn schon Einkaufsparks, dann Shuttle Services dorthin - jeder fährt allein im Auto Belegung des Marktes durch Geschäfte des täglichen Bedarfs (zb Drogeriemarkt).

Mehr Geschäfte direkt im Ort. Wie eine Drogerie, Schuhgeschäft usw. Dann müsste ich nicht immer das Auto nehmen und man kann es mit Kinder verbinden mit Spielplatz gehen oder Sonstiges Es gibt diesbezüglich nichts mehr im Markt!!!! und das finde ich schade

Wünschenswert wäre ein Großmarkt in der Nähe (Merkur oder Interspar).

Den Marktplatz wieder ein bisschen beleben (kleine Geschäfte, Lokale etc.), Gastronomie wieder ein bisschen erweitern (sehr großes Einzugsgebiet aber leider ganz wenige Lokale, wo man essen/etwas trinken gehen kann), sich dafür einsetzen dass die jungen Mondseer hier bleiben und nicht gezwungen sind wegzuziehen aufgrund unleistbarer Wohnsituation bzw. fehlendem Freizeitangebot.

Es wäre schön wenn Geschäfte und Lokale wieder mehr ins Ortszentrum rücken würden.

Ich finde unser Marktzentrum wie ausgestorben (auch vor Covid). Es gehört viel mehr Konzept mit verschiedenen Geschäfte ins Zentrum wie nach Vorbild St. Wolfgang. Geschlossene Geschäfte bleiben zu oder werden zu Immobilienbüros oder normale Büros verwandelt. Was mit Porsche Hotel und Lokal 67 passiert ist auch Mysteriös? Sie haben seit langem natürlich auch vor Corona genauso wie das Big bam boo zu und gammeln vor sich dahin. Ich finde da gehört unbedingt was unternommen.

Auf mehr Nächtigungstourismus mit Ferienwohnungen gehört gesetzt der bringt was für die Region wie in den 70er und 80er Jahren, anstelle dem Tagestourismus der nur Müll und Verkehr bringt. Das Mondseeland ist ein Tourismusgebiet und auf den muss hier gesetzt werden nicht auf Industrie und Wohnbau.

Mehr Öffisysteme für Einheimische und für Nächtigungsgäste kostenlos z. B. wie Schladming mit der Sommercard. Ohne Tourismus, Industrie oder Gewerbe kann die Region nicht überleben das gehört der Bevölkerung auch erklärt mit dem Fokus auf Tourismus, denn der passt für unser schönes Mondseeland nicht irgendwelche Industrie- und Gewerbebauten.

Kaum Einkaufsmöglichkeiten (Bäcker, Metzger), keine höheren Schulen.

Seezugänge / Bademöglichkeiten:

Was unbedingt notwendig ist: mehr öffentliche Zugänge zu den Seen.

Fehlende Maßnahmen zur Sicherung bzw. Freihaltung offener Seezugänge

Die Badesituation heuer im Sommer bei der Promenade/ Almeidapark fand ich eine Frechheit. Die Strassen war zugeparkt, dass es für Einsatzkräfte schwer war durchzukommen.

Seid wann darf man im Almeidapark baden gehen?

Die Bauwidmungen in Seenähe kann ich nicht nachvollziehen.
Gewerbebetriebe sollten nicht in Seenähe angesiedelt werden.

Mehr öffentliche Zugänge zum See mit Liegebereich (siehe St Gilgen),
Rückbau Uferzonen Kiesstrand.

Keine Möglichkeit für einheimische an Pachtgrundstücke (See) zu kommen!!

Öffentlichen Seezugang bitte erweitern.

Mehr öffentl. Seezugänge (Vorkaufsrecht für Gemeinden auf zum Verkauf stehende Seegründe zu einem realistischen Preis)

Generell Zugang zum See sollte mehr möglich sein.

Verkehrsaufkommen besonders im Sommer ist viel zu hoch. Das Alpenseebad ist zu voll!!

Thema Gemeinde, Verwaltung, Instandhaltung:

Gemeinde-Homepage neu: bessere Übersicht

Ich finde die Info-Posts der Gemeinde Mondsee (BGM) auf Facebook sehr wertvoll, könnten andere Gemeinden ebenfalls übernehmen.

Infos nur auf der Gemeinde-Homepage (wo ich aktiv nachschauen müsste, ob es zufällig etwas Neues gibt) ist mir zu wenig.

Gemeindezeitung ist auch gut, aber meist nicht aktuell

(darin beschriebene Projekte und/oder deren Entscheidungen sind meist längst vorbei).

Gemeinde-App wie es andere Verwaltungsgemeinschaften betreiben würde sich alternativ auch gut anbieten.

Bessere Schneeräumung. Für Fußgänger fast nicht möglich einkaufen zu gehen besonders im Bereich Hofer/Eurospar. Auch für die Schüler, die zu Fuß gehen, ist es eine Katastrophe.

Fehlende Hinweisschilder für Schulen, besonders beim Kreisverkehr vor der Tilo. Da gibt es kaum Hinweise, dass eine Schule in der Nähe ist.

Die Buseinfahrt zur Schule ist schon sehr gefährlich. Ein Schülerlotse wäre von Vorteil.

Die Mistkübel-situation beim Badeplatz Schwarzindien /Allee werden zu selten geleehrt.

Im Winter gibt es beim Spielplatz gar keinen Mistkübel.

Es stört mich schon lange, dass die Straßengräben in den Siedlungen nicht instand gesetzt werden bzw. zugewachsen sind und das Wasser nicht abfließen kann.

Zum Beispiel in der Siedlung beim VitaClub.

Alle öffentlichen WC Anlagen sind katastrophal (auch die neu errichtete am See),

Möchte hier gerne die schlechte Beleuchtung der Zebrastreifen ansprechen - bei beim Seebad ist der am schlechtesten Beleutete. Hier wäre dringend etwas zu tun.

Bei den Übergängen im Gewerbegebiet (Breneis/Polizei) ist mir schon öfters aufgefallen nur eine Seite beleuchtet.

Die neuen Laternen in der Herzog-Odilo-Straße sind sehr hell. Es wurde gesagt sie werden

gedimmt, wenn kein Fußgänger auf dem Gehweg unterwegs ist...
Ich würde es gutheißen, wenn das endlich so umgesetzt wird!

Ein Radweg zwischen Loibichl und Unterach wäre auch noch fein,
aber das wurde eh schon öfters behandelt.

Die Gaisbergstraße gehört auch talwärts saniert und beleuchtet, nicht nur am Hügel.

Ich habe Kinder mit denen ich oft beim FIPAMOLA bin. Leider ist der oft verschmutzt - mit
Zigarettenstummeln und so. Keine Ahnung wie man hier die Leute motiviert an diesem Platz
nicht zu rauchen.

Bessere Servicequalität der Gemeinde für den Bürger /
Moderner dynamischer Internetauftritt.

Verbesserungen gibt es immer, aber bin der Meinung, dass hier gute Arbeit von
der Gemeinde geleistet wird.

Mehr und schnellere Information für Bürger/innen (etwa über die sozialen Medien) Mehr
Bürger/innen Befragungen Nachhaltige und innovative Zukunftskonzepte in div. Bereichen
(Verkehr, Bebauung, Energie - Autonomie, Wohnkonzepte, Bildung; Themenwege für Fami-
lien Schwimmbad, Angebote für Jugendliche Jugendrat Begegnungszentrum ...,

Mehr Bürgernähe der Gemeinde.

Nicht zuordenbare Angaben:

Ich bin sehr glücklich in einer so schönen Gegend zu wohnen.

Mehr Bürgerbeteiligung.

Mehr Bildung für Gesundheit sich nicht ständig mit Krankheit zu beschäftigen

Ja das Kajagu im Schlößl stört mich enorm, aber dagegen werden wir wohl leider nichts
machen können.

Lärmbräuchtum und Übungsflüge der Redbullflieger sind äußerst störend.

Das Bauamt einmal informieren, wir die Menschen in Mondsee und den vielen Baustellen
leiden müssen.

Viel Parteipolitik bei der Besetzung von öffentlichen Stellen. Letztes Beispiel siehe
Nachbesetzung Geschäftsführung beim Reinhaltungsverband Mondsee-Irrsee: wer nicht
Funktionär bei der ÖVP und Parteifreund der Bürgermeister ist, bekommt den Job nicht

Nein, bin zufrieden!

Einige Nachbarn und auch wir haben schlechtes Internet, da wir NICHT am Netz der
SalzburgAG dranhängen. Die Lösung mit LTE Webcube wird immer schlechter und
für Homeoffice oder Homeschooling wäre das aber sehr wichtig.
Hoffentlich unternehmen die Mondeelandgemeinden 2021 was!

Immer muss der Markt um Entscheidungen kämpfen, welche letztlich den Landgemeinden
auch zugutekommen.

Weniger Egoismus der Landgemeinden.

Dumme, zu viele, einschließlich Landgemeinden.

Der Bastelbeitrag von 70 Euro für den Kindergarten (plus zusätzliche Kosten von 10 Euro die
direkt an die Kindergärtnerin gehen für die Portfoliomappe) finde ich im Vergleich zu anderen
Kindergärten viel zu hoch. Schade finde ich, dass es im Kindergarten während dem Lockdown
kein warmes Mittagessen für die Kindergartenkinder (wohl aber für die Tilo-Schüler) gibt.

Ich wünsche mir für die Zukunft ein gesünderes Mittagessen für die Kinder:
Keine Süßspeisen als Hauptspeise, kein Schweinefleisch, generell wenig Fleisch und mehr Gemüse und Obst. In der Schule und im Kindergarten wünsche ich mir, dass sie mehr Zeit draußen verbringen, mehr Waldtage fördern.

Seite ML24 objektiver gestalten. Das Ganze ist ziemlich grün angehaucht. Schade und nicht würdig für ein selbst ernanntes ein Sprachrohr!

Mehr auf die Bewohner schauen, und nicht nur auf die Touristen.

Kein Qualitätstourismus - Konzepte fehlen, Politik verhindert Hotels.

Es herrscht unter den Einwohnern extremer Neid und Missgunst!
Keiner gönnt einen etwas, wofür man hart gearbeitet hat.
Ich werde in Zukunft die Gemeinde und auch die Leute meiden!

Zusammenarbeit, Unterstützung für ansässige UnternehmerInnen -
ohne Freunderlwirtschaft.

Der TVB muss aktiver sein.